

Bemerkungen

Kl = Klavier; *o/u* = oberes/unteres System; *Vl* = Violine; *T* = Takt(e)

Nr. 13: Sonate B-dur KV 454

Quellen:

A Autographe Partitur, sieben Blätter mit 14 beschriebenen Seiten (Querformat); dazu ein Titelblatt mit der Aufschrift von Mozart (recto-Seite): *Sonata per il Cembalo l e Violino*. Keine Signierung oder Datierung. In Mozarts eigenhändigem Werkverzeichnis auf den 21. April 1784 datiert (siehe *Vorwort*). Stockholm, Stiftelsen Musikkulturens Främjande (Sammlung R. Nydahl).

E Erstausgabe (Erstauflage), Notentisch in Stimmen (Querformat). Titelblatt: „TROIS SONATES / pour le Clavecin ou Pianoforte / La troisieme est accomp. d'un Violon oblg; / composées par / M^{se} W. A. MOZART / Dédiées / A SON EXCELLENCE MADAME LA COMTESSE TERESE DE KOBENZL / [...] / Oeuvre VII. / par son tres humble et tres Obeisant serviteur / Christoph Torricella Marchand d'Estampes / et Editeur de Musique &. &. / Publiées, et ses Vends a Vienne chez Christoph Torricella“. Keine Plattennummer; laut Eintrag auf jeweils letzter Seite gestochen von Josef Zahradniczek. Erschienen: August 1784. Inhalt: „Sonata I [-III]“, wobei es sich bei den ersten beiden Werken um die Klaviersonaten KV 333 und 284, bei der dritten Sonate um die Violinsonate KV 454 handelt. Exemplar: Dresden, Sächsische Landesbibliothek, *Mus.* 3972-T-93.

Quelle E unterscheidet recht sorgsam zwischen Punkt und Strich; Abweichungen und Inkonsistenzen werden jedoch nicht im Folgenden erwähnt.

Hauptquelle ist A; Zeichen, die dort fehlen, in Quelle E jedoch vorhanden sind, werden aus E ungekennzeichnet übernommen und im Folgenden vermerkt. Offensichtlich in beiden Quellen fehlende Zeichen sind vom Herausgeber

ergänzt und durch Einklammerung kenntlich gemacht. Wichtige Abweichungen von Quelle E gegenüber A, die nicht im Text berücksichtigt sind, sind ausführlicher im maschinenschriftlichen Kritischen Bericht HN 897 (siehe *Vorwort*) genannt.

Alle folgenden Bemerkungen beziehen sich auf Quelle A, wenn nichts Anderes gesagt ist.

1. Satz

- 3, Vl: Haltebögen fehlen; ergänzt gemäß Quelle E.
5, Kl: *p* fehlt in Quelle E; in Quelle A explizit in T 4 und T 5.
7, Kl o: In Quellen A und E 1.–3. und 4.–5. Triolengruppe je gemeinsam verbalkt.
9, Vl: In Quelle E letzter Bogen erst ab a^2 .
14, Vl, Kl: Doppelstrich und Wiederholungszeichen fehlen; in T 65 beidseitige Wiederholungszeichen.
21, Kl o: Letzte Note in Korrektur; vermutlich zunächst d^1 , dann zu es^1 verbessert.
35, Vl: *tr* statt ∞ vgl. aber Vortakt sowie T 41–43 und T 118–120. In Quelle E: ∞
50–52, Vl: In Quelle E Notenwerte und Artikulation konsequent abweichend

- 137, VI: Zu 3./4. 4tel fehlt Punkt/Bogen; ergänzt gemäß Quelle E.
 142, VI: Vorschlagsnote 32stel; vgl. jedoch T 53, 57 und 138.
 144, Kl u: In Quelle E nicht nur falscher Akkord (siehe entsprechende Fußnote), sondern diesen auch als Ganznote.
 145, Kl u: Bogen bis 1. Note T 146.
 154, 156, VI: In Quelle A Bogen zwischen 2. und 3. Note angesetzt (also erst ab 3. Note gemeint?); in Quelle E Bogen zu 2.–4. Note.
 159, VI, Kl: Wiederholungszeichen fehlen beim Schlussstrich; vgl. jedoch doppelseitige Wiederholungszeichen in T 65 (vgl. Bemerkung zu T 14).

2. Satz

- 2, VI: In Quelle E Legatobogen nur bis vorletzte Note (so auch die frühere Henle-Ausgabe); in Quelle A eindeutig.
 5, Kl: In Quelle E zu 1. Note (überflüssiges) *p* gesetzt (nicht in VI).
 7, VI: Strich zu letzter Note fehlt; gemäß Quelle E ergänzt.
 10, Kl o: In Quellen A und E Bogen nicht ganz bis zur letzten Note; an T 74 (VI) und 76 angeglichen.
 15, VI: Eher Striche; in Kl o, 2. und 3. 4tel, eindeutig Punkte.
 17, VI: 2. Bogen fehlt; gemäß Quelle E ergänzt.
 21, VI: \sharp bei ∞ fehlt; gemäß Quelle E ergänzt.
 21, 23, 25, VI: Bogen zu 3. 4tel fehlt; ergänzt gemäß Quelle E.
 28, VI: Bogen von g^2 zu c^2 fehlt; gemäß Quelle E ergänzt (dort nur bis e^2 gezogen).
 29, VI: Bogen fehlt; gemäß Quelle E und Kl o ergänzt.
 36, 103, VI: Zu 2.–8. Note nur Staccato, kein Bogen; gemäß Quelle E (in T 36 Bogen nicht geteilt) und T 40 f. (Kl o) ergänzt.
 39, 106, VI: *f* aus Platzgründen erst zu 2. 4tel; Quelle E in T 39 korrekt.
 44, VI: Strich zu drittletzter Note fehlt; gemäß Quelle E und Kl o ergänzt.
 46, VI, Kl o: 1. Strich (nicht jedoch 2. Strich) fehlt; gemäß Quelle E ergänzt. VI: 1. Bogen fehlt; ebenfalls

- gemäß Quelle E ergänzt, in der jedoch ∞ fehlt.
 47, Kl o: Takt in Korrektur; *p* ungenau, etwa zu 3. 4tel. Angeglichen an T 112, vgl. aber T 45.
 63, VI: Zu 1. und 2. 4tel kein Bogen; jeweils gemäß Quelle E ergänzt.
 65, VI: In Quelle A fehlt \sharp zu 2. Note; gemäß Quelle E ergänzt. In Quelle E zu 1.–3. Note Bogen; *cresc.* fehlt.
 79, VI: Zu letzter Note kein Strich; gemäß Quelle E ergänzt.
 82, Kl u: Unterer Haltebogen fehlt; gemäß Quelle E ergänzt.
 88, 92, VI: Vorschlagsfigur zur 3. 8tel nicht in Quelle A; gemäß Quelle E ergänzt.
 90, VI: In Quellen A und E Bogen je zu 3. und 4. 8tel wohl nur wegen Wechsels der Behaltungsrichtung.
 93, Kl o: Strich fehlt; gemäß Quelle E ergänzt.
 94, Kl o: Kein Bogen zu 16tel-Noten; gemäß Quelle E ergänzt.
 99, VI: In Quellen A und E 2. Bogen unterteilt (zu 5. bzw. 6. 8tel); vgl. jedoch T 30, 32, 97.
 102, Kl: *f* (wohl aus Platzgründen) erst in Höhe des 2. 4tels; wir folgen Quelle E.
 104, Kl u: *p* fehlt; gemäß Quelle E ergänzt.
 105, VI: In Quellen A und E zu jedem 4tel ein Bogen; an T 38 angeglichen.
 106, Kl o: 1. Bogen fehlt; gemäß Quelle E ergänzt.
 106, Kl u: Letzte 8tel-Pause fehlt; gemäß Quelle E ergänzt.

3. Satz

- Auftakt 1, VI und 8, Kl: Striche; an T 98 (VI, Kl o) angeglichen, weil Mozart bei solchen Repetitionsnoten üblicherweise Punkte notiert. Alle übrigen Parallelstellen sind entweder unbezeichnet (T 90, 150) oder in Quelle A nicht ausnotiert (siehe Bemerkung zu T 151–179).
 2, 100, VI und 92, Kl o: 2. Bogen etwas zu lang geraten (ab 2. Note); vgl. eindeutige Parallelen in T 10 (VI, Kl o).
 2–5 (152–155), Kl u: In Quelle E fehlt Bogen (in T 152 jedoch Bogen gestochen).

- 4, VI: Striche; an die übrigen Parallelen angeglichen (gemäß Mozarts üblicher Schreibweise solcher Phrasen).
 6, VI: Strich fehlt; gemäß Quelle E ergänzt.
 14, Kl o: Triolenziffern fehlen; gemäß Quelle E ergänzt.
 23, VI: Striche?
 32, 34, Kl o: In Quelle E *p* (wohl irrtümlich) bereits zu 3. 4tel.
 36, Kl o: Vorzeichen zu letzter Note in Quelle A in Korrektur (schwer zu lesen): Vermutlich ursprünglich \sharp zu \flat korrigiert. Quelle E gibt \sharp wieder. Vgl. jedoch T 186.
 48, Kl o: In Quellen A und E zu 3. 4tel irrtümlich Staccato-Punkt.
 49, VI: Zu letzten beiden Noten eher Striche.
 51, Kl o: Bogen fehlt; ergänzt gemäß Quelle E.
 62, VI: In Quelle E zu 3. 4tel kein Strich.
 82, VI: Striche fehlen; gemäß Quelle E ergänzt.
 87, Kl u: In Quellen A und E 2. 4tel (wohl versehentlich) 4tel-Pause statt $\sharp \sharp \flat$; an T 236 angeglichen.
 92, 93, 241, 242, VI: Kein *sfp*; gemäß Quelle E ergänzt. Von einer Angleichung der Takte 10, 11, 100, 101, 160, 161 wurde absichtsvoll abgesehen.
 108, 118, 208, Kl o: Triolenziffern fehlen; gemäß Quelle E ergänzt.
 116–117, VI: Bogen nur zu 1. und 3. 4tel (in T 117 nur zu 1. 4tel); übrige Bögen gemäß Quelle E ergänzt.
 118, VI: *p* unter 3. 4tel notiert, gilt wohl zu Taktanfang.
 119, 121, VI: Staccato zu 2. Note jeweils nicht zu erkennen; in Quelle E eindeutig.
 123, VI, Kl o: Striche statt Staccato-Punkte.
 128, 132, VI, Quelle E: *f* zu Taktbeginn (nicht jedoch in Kl).
 130, Kl o: Zu letzter Note Strich.
 131, Kl o: Zu letzter Note fehlt Staccato-Punkt; gemäß Quelle E ergänzt.
 151–179, VI, Kl: Nicht ausgeschrieben (*da capo*-Anweisung).
 186, VI: *sf* fehlt; gemäß Quelle E ergänzt.
 200, VI, Kl: *p* nur in VI, Quelle E.

- 202, 208, 209, VI: Bogen fehlt; gemäß Quelle E ergänzt.
- 209, Kl o: Bogen fehlt; gemäß Quelle E ergänzt.
- 212, Kl o: Zu 5. Note eher Punkt; vgl. Kontext.
- 227, 228, Kl u: Bögen fehlen; ergänzt gemäß Quelle E (dort Bogen in T 227 halbtaktig geteilt).
- 259, Kl o: In Quelle E fehlt Arpeggio.
- 266–268, VI: In Quelle E Strich zu a^2 , f^2 , es^2 und d^2 .
- 269, VI, Kl: In Quellen A und E zusätzliche Halbepause nach Halbenote.

Nr. 14: Sonate Es-dur KV 481

Quellen:

- A Autographe Partitur, acht Blätter mit 16 beschriebenen Seiten (Querformat); autographischer Titel (unterstrichen): *Sonata*. Keine Signierung oder Datierung. Krakau, Biblioteka Jagiellońska.
- E Erstausgabe (erste Auflage); Notenschnitt in Stimmen (Klavier in Querformat, Violine in Hochformat). Titelblatt: „SONATE / pour Le / Fortepiano, ou Clavecin / avec Accompagnement d'un Violon / Composé / par / M^{se} WOLF. AMAD. MOZART / Publié, et Se Vend à [!] Vienne au Magazin de Musique du M^r Hoffmeister“. Plattennummer: 28; erschienen Januar 1786. Exemplar: Wien, Gesellschaft der Musikfreunde, ohne Signatur.
- Einzigste der Edition zu Grunde liegende Quelle ist das Autograph (Quelle A). Quelle E weist eine derartige Fülle fragwürdiger Ergänzungen auf, dass ihr kein Quellenrang eingeräumt werden kann. Zu den ganz „unmozartischen“ Ergänzungen zählt beispielsweise die Häufung des Begriffes „dolce“ in allen drei Sätzen oder der Artikulationsstrich zur Halbenote (z. B. im ersten Satz, T 13–15 etc., siehe Bemerkung).
- Quelle E weist gleichwohl ergänzte Zeichen auf, die offenkundig in Quelle A vergessen wurden; diese sind ungekennzeichnet übernommen und im Lesartenverzeichnis genannt worden. Dar-

über hinaus begegnet man in Quelle E zahlreichen Ergänzungen der Artikulation, die ungeachtet ihrer fehlenden Autorisierung mozarttypisch sind. Sie wurden zwar nicht in die Edition übernommen, jedoch im maschinenschriftlichen Kritischen Bericht, der auf Nachfrage vom Verlag zugesandt wird, verzeichnet. Quelle A ist hinsichtlich der Dynamik eher unterbezeichnet; Quelle E ergänzt hier vielfach. Diese (in vielen modernen Ausgaben übernommenen) Ergänzungen werden im Lesartenverzeichnis vorab summarisch genannt.

In Quelle E werden in auffälliger Konsequenz Akzidentien innerhalb desselben Taktes zu gleichen Noten prinzipiell nur beim ersten Mal gesetzt; auf die Wiederholung des Akzidents bei Oktavierung oder bei Tonleitern etc. verzichtet Quelle E.

1. Satz

- a) Summarische Zusammenfassung der dynamischen Ergänzungen in Quelle E über Quelle A hinaus (in Quelle A ist in den Takten Auftakt zu 1, Takt 1, 2, 5 und 6 die mit Quelle E korrespondierende Dynamik von fremder Hand eingetragen):
- Auftakt 1, 6, 139, 145, Kl o: *f* zur Auftaktfigur.
- 1, 7, 140, 146, VI, Kl u: *f* zu Taktbeginn.
- 2, 8, 141, 147, Kl o: *p* zur 1. 8tel-Note.
- 5, 11, 144, 150, VI und 5, 131, 138, Kl u: *p* zur 1. Note.
- 41, 69, 176, Kl: *dolce* zu Taktbeginn.
- 77, 105, 155, VI: *dolce* zu Taktbeginn.
- 108, 112, 116, 119, 240, Kl: *cresc.* zu Taktbeginn.
- 109, 113, 117, 120, 138, 243, Kl: *p* zu Taktbeginn (eher zu Kl o gestochen).
- 122, 242, Kl: *f* zu Taktbeginn.
- 130, Kl o: *p* zum 3. 4tel.
- 133, Kl o: Zu letzter Note *sf*.
- b) Übrige Lesarten: Alle folgenden Bemerkungen beziehen sich auf Quelle A, wenn nichts anderes gesagt ist.
- 17, VI, Kl u: Bogen bis Folgetakt 1. Note (in Quelle E, VI, in T 17 und 21); an Parallelen angeglichen. Siehe auch Bemerkung zu T 21.
- 21, Kl u: Bogen fehlt; gemäß Quelle E und Kl o ergänzt.

- 23, VI: 2. Bogen eher zu 5./6. Note (so in Quelle E); vgl. aber T 19.
- 31, Kl o: Zu 4. Note fehlt \sharp ; ergänzt gemäß Quelle E.
- 42, Kl o: Bogen bereits ab 1. Note; an T 177 aus musikalischen Gründen angeglichen.
- 58, Kl o: 2. Bogen (vermutlich aus Platzgründen) unterteilt (zu fis^2-g^2 und zu 3. 4tel); angeglichen an T 56, 191 und 193.
- 76, Kl o: \sharp fehlt zu a^1 ; gemäß Quelle E ergänzt.
- 82, VI: Zu 1./2. 4tel fehlt Staccato; gemäß Quelle E ergänzt (siehe nächste Bemerkung).
- 82/83, VI: In Quelle E Bogen erst ab T 83; zu letzter Note T 82 Strich.
- 85, VI: Bogen fehlt; gemäß Quelle E ergänzt.
- 93, 94, VI: Zu 1.–4. Note Bogen, kein Strich. An T 90, 91, Kl o angeglichen.
- 140–155: Nicht ausgeschrieben (*da capo*-Anweisung).
- 158, VI: Zu 3. 4tel irrtümlich zusätzlicher Bogen.
- 160, VI: *f* zunächst zu 4tel-Pause gesetzt, dann durchgestrichen, jedoch nicht zu 2. 4tel wiederholt. Vgl. jedoch T 25, 97 und Quelle E.
- 178, VI: Bogen erst ab 2. Note; an T 43 angeglichen.
- 188, VI: In Quellen A und E Bogen bis zur 3. Note (in Quelle E auch T 189); vgl. T 53, 54.
- 188–190, Kl o: Bogen fehlt; gemäß Quelle E ergänzt.
- 190, VI: Bogen etwas zu lang (bis 5. Note) geraten.
- 209/210, Kl o: Bogen nur zu T 210 (vielleicht aus Platzgründen?); an T 74/75 angeglichen. Vgl. Bemerkung zu Quelle E.
- 228, VI: In Quelle E zu 1. Note (überflüssiges) \sharp .
- 229, VI: Bogen etwas zu weit geraten (bis zur Taktgrenze T 230); Kl o ist hier eindeutig. In Quelle E fehlt ∞ ; außerdem *f* zu 2. Note.
- 230, VI: Bogenbeginn erst zwischen 1./2. Note.
- 230, Kl u: Bogen fehlt; gemäß VI, Kl o und Quelle E ergänzt. In Quelle E ist der Bogen gestochen.

238–240, VI: In Quelle E Bogen bis T 241 (vgl. Hauptthema des Finales der „Jupiter“-Sinfonie), zu T 241/242 kein Bogen.

241, Kl o: In Quelle E 7. 16tel ohne Terz g^1 ; in Quelle A schwer zu erkennen.

2. Satz

a) Summarische Zusammenfassung der dynamischen Ergänzungen in Quelle E über Quelle A hinaus:

Auftakt 1, Kl: *dolce*.

1, 13, VI: *p* zur 1. Note.

10, Kl u und 101, Kl: *p* fehlt.

18, 20, 98, Kl: *cresc.* zum 2. 4tel.

19, Kl: *p* zur 1. Note.

21, 22, 25, 26, Kl o: *sf* zur 1. Note; Kl: *p* zur 4. Note.

24, 32, Kl: *cresc.* zum 3. 4tel.

32, VI: *cresc.* zu Taktbeginn.

33, Kl u und 46, 56, 103, Kl o: *f* zu Taktbeginn.

34, Kl o und 42, VI: *dolce* zu 3. 4tel.

35, VI, Kl u und 43, 51, 57, 61, 99, Kl o: *p* zu Taktbeginn.

42, Kl o: *cresc.* zu 3. Note.

45, 50, 54, 55, 60, Kl o, u: *cresc.* zu Taktbeginn.

63, VI: *p* fehlt beide Male.

102, VI: *p* fehlt.

103, VI: *f* zu Taktbeginn.

b) Übrige Lesarten: Alle folgenden Bemerkungen beziehen sich auf Quelle A, wenn nichts anderes gesagt ist.

Auftakt 1, VI und 8, Kl u und 16, Kl o, u: Irrtümlich 4tel-Pause statt Halbpause.

37, VI: Untere Punktierung fehlt; gemäß T 3 und Quelle E ergänzt.

41, Kl o: Bogen ragt über Taktstrich (Akkoladen- und gleichzeitig Seitenende) hinaus; vgl. T 7.

71, Kl u: In Quelle E fehlt \sharp zur 6. Note.

71, 72, VI: 2. Bogen nur bis vorletzte Note; vgl. aber T 69, 70.

94, Kl o: Zu 1.–11. und 12.–15. Note je ein Bogen (wegen Wechsels der Behaltungsrichtung); an T 93, Kl u, angeglichen, wie auch T 91 und 92 vermutlich nur wegen der wechselnden Behaltungsrichtung zwei statt einen Bogen aufweisen.

98, VI: Zur 3. Note kein \sharp ; ergänzt gemäß Quelle E.

100, 101, Kl o: \sharp zu 10. Note (dis^1)

fehlt; gemäß Quelle E ergänzt.

101, Kl u: 1. Note irrtümlich D/e statt Oktave E/e ; in Quelle E bereits korrekt.

3. Satz

a) Summarische Zusammenfassung der dynamischen Ergänzungen in Quelle E über Quelle A hinaus:

141, VI und 141, 149, Kl: Zu Taktbeginn *f*.

147, Kl und 148, VI: Zu Taktbeginn *cresc.*

206, Kl: *f* zu Taktbeginn.

214, VI: *p* zu Taktbeginn.

215, Kl o: *dolce* zu beiden letzten Noten; eine 8tel-Pause zuviel notiert.

218, Kl o: Zu 4. 8tel *p*.

226, VI, Kl o: Zur 2. Note *ff* (T 227, Kl u, *ff* zu 1. Note).

b) Übrige Lesarten: Alle folgenden Bemerkungen beziehen sich auf Quelle A, wenn nichts anderes gesagt ist.

21/22, VI: In Quelle E Haltebogen es^2-es^2 .

22, VI: In Quelle E kein Bogen zu 1.–2. Note.

44, 52, VI und 52, Kl o: Bogen etwas zu lang, fast bis zur letzten Note geraten (in T 52 bis f^1).

56, Kl u: In Quellen A und E Bogen erst ab 2. Note; vgl. T 52, an den angeglichen wird.

61–80, Kl o: Staccato-Punkte gelegentlich strichförmig.

67, Kl u: Zu 2. Note fehlt \sharp ; gemäß Quelle E gesetzt.

79 VI: Bogen erst ab 2. Note; hier sicherlich, im Gegensatz zu T 67, ab 1. Note gemeint.

91, Kl o: In Quelle E letzte Note c^2 statt es^2 (Stichfehler).


101–150, VI, Kl o: Die Staccato-Punkte zum 2. 4tel (in T 101, 105, 109 etc.) sind häufig eher strichförmig.

126, VI: Strich fehlt; gemäß Quelle E ergänzt.

136, Kl o: In Quelle A \sharp zu 8. Note (h^1), nicht jedoch zu 7. Note (as^1); in Quelle E wohl irrtümlich umgekehrt.

Alle modernen Urtext-Ausgaben setzen \sharp zu 7. und zu 8. Note; die Quellenlage wie die musikalische Situati-

on (vgl. auch VI) lassen eher auf $as^1-\sharp/h^1$ schließen. Vgl. aber T 124, Kl u. 151 ff., VI, Kl: In Quelle E ist die in Variation 6 dominierende Phrase

 nahezu konsequent ganz mozartisch folgendermaßen artikuliert:



Auf eine Übernahme (sowie auf einzelne Bemerkungen dazu) wird im Folgenden verzichtet.


161, Kl u: In Quelle E zur 2. Note \sharp (also A statt As).

174/175, Kl o: In Quelle E Haltebogen des^3-des^3 .

175, Kl o und 187, VI: Zu 1. Note fehlt \flat ; gemäß Quelle E ergänzt.

181, VI: Zu 3. Note Strich; getilgt in Analogie zu den übrigen Takten.

191, 193, VI: Bogen versehentlich zu kurz geraten (nur zu 1./2. Note); an T 195 (VI) und 199, 201, 203 (Kl o) angeglichen.

191, 193, 195, VI und 199, 201, 204, Kl o: In Quelle E jeweils so artikuliert: , wobei in T 191 bzw. 199 Strich zur Auftaktnote fehlt.

Nr. 15: Sonate A-dur KV 526

Quellen:

A Autographe Partitur, 10 Blätter mit 19 beschriebenen Seiten (Querformat); autographe Titel (unterstrichen): *Sonata per Piano-forte e Violino*. Autographe Signierung: *di W:A: Mozart mpa / Landstraße*. Keine Datierung. Krakau, Biblioteka Jagiellońska.

E Erstausgabe (Erstauflage); Notenstein in Stimmen (Klavier in Querformat, Violine in Hochformat). Titelblatt: „SONATE / pour le / Fortepiano, ou Clavecin / avec accompagnement d'un Violon / Composée par / W. A. MOZART / a Vienne chez Hoffmeister“. Plattennummer: 128; erschienen: Oktober 1787. Exemplar: Wien, Gesellschaft der Musikfreunde, *XI 43946*.

Auf Grund der zahlreichen, für Mozart untypischen Abweichungen von Quelle E gegenüber Quelle A, ist letztere allei-

nige Grundlage für die Edition. Alle diese Abweichungen sind im maschinenschriftlichen Kritischen Bericht (HN 897, siehe *Vorwort*) genannt. Gleichwohl werden Ergänzungen der Artikulation aus Quelle E dann, aber nur dann, ungekennzeichnet übernommen, wenn sie in Quelle A an wenigstens einer Parallelstelle gesetzt sind. Offenkundig in Quelle A fehlende Zeichen, die in Quelle E ergänzt sind, werden ungekennzeichnet in den Text übernommen und im Folgenden verzeichnet. Eindeutig in beiden Quellen fehlende oder per Analogie zu ergänzende Zeichen sind vom Herausgeber ergänzt und mittels Einklammerung gekennzeichnet worden.

In Quelle E werden in auffälliger Konsequenz Akzidentien innerhalb desselben Taktes zu gleichen Noten prinzipiell nur beim ersten Mal gesetzt; auf die Wiederholung des Akzidents bei Oktavierung oder bei Tonleitern etc. verzichtet sie (siehe auch Bemerkung zur Sonate Nr. 14). In Quelle E ist das Staccatozeichen ausschließlich strichförmig.

Alle folgenden Bemerkungen beziehen sich auf Quelle A, wenn nichts anderes gesagt ist.

1. Satz

In Quelle E: „Allegro molto“.

4, Kl o: In Quelle A zu 3. Note Strich, in Quelle E zu 3. und 4. Note Staccato. Strich zu 4. Note in Edition übernommen (vgl. T 143).

8, Vl: Kein Strich zu letzter Note; gemäß Auftakt zu T 1 und Kl o T 8 sowie Quelle E ergänzt.

18, 160, Kl o: 2. und 5. 8tel in Quelle E jeweils Dreiklang ($d^2/fis^2/h^2$ bzw. $cis^2/e^2/a^2$).

21, 25, 163, 167, Kl o: In Quelle E Staccato zu 3.–6. Note.

22, 26, Vl: In Quelle A ohne Artikulation, in Quelle E zu 4.–6. 8tel Bogen statt Staccato; wir gleichen an T 164 und 168, Quelle A, an.

23, Vl: Zwei Halbtaktbögen; in Angleichung an T 27, 165 und 169 sowie an Quelle E zu Ganztaktbogen verändert.

34–37 (176–179), Kl u: Zu allen Noten fehlt Staccato; gemäß T 28 ff., Kl o, T 176 ff. und Quelle E ergänzt. Siehe auch Bemerkung zu T 177, Vl.

35–37, 178–179, Vl: Zu 1. Note fehlt Staccato; gemäß T 29–31, Kl o, 171–173, Kl o, 177, Vl und Quelle E ergänzt.

37, Vl: Zu 2. Note fehlt Staccato; gemäß T 179 und Quelle E ergänzt.

40, 182, Vl: Zu 1. und 2. Note kein Staccato; gemäß T 179 und Quelle E ergänzt (vgl. auch T 31, 173, Kl o). In Quelle E, Kl o, statt punktierte Halbenote in beiden Akkorden punktierte 4tel-Note.

52, Kl u: Bogen fehlt; ergänzt gemäß Quelle E und T 194, Quelle A (T 194 fehlt in Quelle E Bogen).

53–54, Kl o: Zwei indifferent gesetzte Bögen (Quelle E hat je Takt einen Bogen); an T 195–196 angeglichen.

79, Kl u: 8tel-Note statt 4tel-Note, wie in T 221 (vgl. auch T 86, 88, 228, 230); an die genannten Takte und Quelle E angeglichen.

102, Kl o: Zu letzter Note kein Strich; gemäß T 1, 119 ff. und Quelle E ergänzt.

105, 106, 113, 114, Kl o: Bogen fehlt; gemäß T 108, Kl u, T 111, Kl o, T 112, Kl u etc. und Quelle E ergänzt.

109, Vl: *p* nicht wiederholt, gemäß Quelle E gesetzt.

119, 123, 135, 136–139, 143, Kl o und T 120, Vl: Zu letzter Note fehlt Strich; gemäß Kl u und Quelle E ergänzt.

147, Kl u: *f* erst zu 1. Note T 148; an T 8 angeglichen. In Quelle E *f* zu 3. Note (in T 148 fehlt *f*).

151, Vl: Zu letzter Note fehlt Strich; aus Quelle E übernommen.

159, Vl: \sharp fehlt; gemäß Quelle E, Kl u, ergänzt. In Quelle E zusätzlich Staccato zu übergebundenem *fis*.

161, Vl: Zu 1.–2. Note (wohl versehentlich) Bogen.

172, Kl o: Zu 1. Note fehlt Staccato; gemäß Parallelstellen und Quelle E ergänzt (vgl. Bemerkung zu T 35–37, 178–179, Vl).

173, Kl o: Zu den ersten drei Noten kein Staccato.

177, Vl: Zu 1. Note Strich, vorausgehend Punkte.

179, Vl: Zu 2., 3. Note fehlt Staccato.

201–205, Kl o: Keine Bögen; gemäß den Vortakten und Quelle E ergänzt.

2. Satz

1–3, Kl u: Bögen ungenau gesetzt (1. Bogen bis Taktstrich T 1/2, 2. Bogen setzt noch vor diesem Taktstrich an, ohne jedoch bis zur letzten Note T 1 zu reichen. Dieser Bogen steht bis letzte Note T 2, 3. Bogen beginnt eindeutig bei letzter Note T 2 und reicht bis Taktstrich T 3/4); an eindeutiger Oberstimme (Kl o) und T 56–59 orientiert.

2, Vl: In Quelle E *dol[ce]* statt *p* (siehe auch Bemerkung zu T 24, zu T 29, zu T 58 und zu T 72).

2/3, Kl o: Bogen in Taktmitte T 3 geteilt; an Kl u angeglichen (siehe vorausgehende Bemerkung).

8, Kl u: In Quelle E Bogen zu 1.–4. Note.

10, 11, Vl: Jeweils Ganztaktbogen; an T 2/3, Kl o, angeglichen.

15, Kl o: In Quelle E zusätzlich Staccato zu 3. 4tel-Note.

20, Kl o: Bogen *fis*²–*eis*² fehlt; gemäß T 68 und Quelle E ergänzt, *gis*¹/*h*¹ nicht punktiert, sondern 4tel-Note mit 8tel-Pause. In Kl u: *p* erst zu letzter Note; an T 68 angeglichen.

21, Kl o: \natural zu *e*¹ fehlt; gemäß Quelle E ergänzt.

21, 22, Kl u: Bögen halbtaktig; an T 1 ff. angeglichen.

23, Kl o: In Quelle E Vorschlagsnote 16tel. In Quellen A und E 3. Bogen nur zu letztem 8tel; in Quelle A zusätzlich zu \natural kleiner Bogen. Gemeint ist zweifellos eine Anbindung des \natural 3./4. 4tels (vgl. auch T 32).

24, Vl: In Quelle E zusätzlich zu *p dol[ce]*.

26–28, Kl o: Ab 2. Hälfte T 26 fehlen Bögen; analog T 74 ff. und Quelle E gesetzt.

29, Kl o: In Quelle E zu Taktbeginn *dol[ce]*.

32, Kl o: Zu 5. Note fehlt \natural ; gemäß Quelle E ergänzt.

32–34, Vl, Kl u: Bogen T 32/33 bis

Taktende 33, in T 34 Ganztaktbogen; an die parallelen Takte angeglichen.

33, Kl: *f* nicht ganz eindeutig platziert (wohl eher zu Taktanfang T 34); an eindeutigen Artikulationsverlauf T 81 und Quelle E angeglichen.

33, Kl o: In Quellen A und E *gis*² an einem Hals mit *cis*²; wir notieren wie T 81.

38, Kl u: Bogen zu kurz geraten (endet bei vorletzter Note).

40/41, Kl o: In Quelle A fehlt Bindebogen, in Quelle E Haltebogen; wechselseitig ergänzt.

43–45, Kl o: Bogen (wohl nur aus Platzgründen) unterteilt: Von *h* (T 43) bis letzte Note T 44, *ais* (T 45) bis 5. Note T 45.

47, Kl u: Ganztaktbogen; an Auftakt 1 und T 42 angeglichen.

48–51, Kl u: Bogen fehlt; gemäß Kontext und Quelle E ergänzt.

55/56, Kl o: Haltebogen *f*¹–*f*¹ (nicht *es*¹–*es*¹) fehlt; gemäß Vortakt und Quelle E ergänzt.

58, Vl: In Quelle E *dol[ce]* zu 1. Note.

63, Kl o: Letzter Bogen setzt bereits bei 16tel-Note *d*³ an (vgl. jedoch T 15 und Quelle E).

67/68, Kl o: Portato erst ab T 68, letzte Note T 67 ohne Punkt/Bogen (zwischen beiden Takten Akkoladenwechsel); an T 19/20 und Quelle E angeglichen.

72, Vl: In Quelle E *dol[ce]* zu letzter Note.

73, Vl: Staccato-Punkte fehlen; gemäß T 25 und Quelle E ergänzt.

78, Kl o: Zu 2. 4tel fehlt Staccato; gemäß T 30 und Quelle E ergänzt (siehe auch Bemerkung zu T 73, Vl).

79, Vl: 1. Bogen geteilt (zu *g*¹–*f*²; *g*²–*a*¹); an Kontext und Quelle E angeglichen.

81, Vl: Bogen endet bereits (wohl aus Platzgründen) bei 3. Note.

81/82, Kl u: Bogen nur bis 4. Note, dann (wohl nur wegen Wechsels der Behaltungsrichtung) neu angesetzt.

82, Kl o: In Quelle E fehlt Bogen zu *fis*²–*cis*²; *p* erst zu *d*². Die vier letzten 16tel-Noten: *a*²–*h*²–*g*²–*e*².

87–89, Kl u: In Quelle A lediglich zu T 87 Ganztaktbogen, sonst kein Bogen. In Quelle E zu T 87 und 88 je

Ganztaktbogen. An T 39–41 angeglichen.

3. Satz

44, Kl o: In Quelle E *dol[ce]* statt *p*.

51, Kl o: Bogen versehentlich (?) bis 5. Note.

83, Kl u: Bogen fehlt; an T 265 und Quelle E angeglichen.

88, Kl o: Vorzeichen fehlt; gemäß Quelle E ergänzt.

93, 95, 97, 275, 279, Vl: Zu 3. Note fehlt Strich; gemäß T 277 und Quelle E ergänzt.

113–115, 117, Kl o und 115, 116, Kl u: *h* fehlt zu *g*²; gemäß Quelle E ergänzt.

119, Vl: Striche statt Staccato-Punkte. In Kl u fehlen *h* und Staccato-Punkte; Staccato an Vl und Kl o angeglichen. *g* und *h* von Quelle E übernommen.

131, Kl u: Vorzeichen fehlt; gemäß Quelle E ergänzt.

153, 155, Kl o: Statt übergebundenem Akkord (Dreiklang) nur höchste Note notiert; dass Mozart hier lediglich flüchtig notierte, erkennt man an der vollständig ausgeschriebenen Parallelstelle T 351, 353. Schon Quelle E notiert korrekt.

159, Kl u: *h* fehlt; gemäß Quelle E ergänzt.

167, Kl o: *h* fehlt zu letzter Note; gemäß Quelle E ergänzt.

191, Vl: In Quelle E 1./2. 4tel als 4tel-Note plus zwei 8tel-Noten (statt Triolen) notiert.

206, 213, Vl: *h* fehlt zu 1. Note; gemäß Quelle E ergänzt.

212, Kl o: *h* fehlt zu *g*; gemäß Quelle E ergänzt.

218, 221, Kl o: *h* fehlt zu 2. Note; gemäß Quelle E ergänzt.

219, Vl: In Quelle A Bogen zu 1./2. Note; an T 4, 171, 387 angeglichen. In Quelle E Bogen zu 1.–2. Note, zu 3. Note Staccato.

236, Kl o: In Quellen A und E irrtümlich *x* statt *#* zu 1. Note.

240, Vl: *h* fehlt zu *g*²; gemäß Quelle E ergänzt.

270, Vl: Punkte fehlen zu 2.–4. Note.

270, 271, Kl o: *h* fehlt zu 1. Note, in T 271 auch zu 5. Note; gemäß Quelle E ergänzt.

272, Vl: Zu 2. Note fehlt Strich; gemäß Quelle E ergänzt.

273, Kl u: *h* fehlt zu 5. Note; gemäß Quelle E ergänzt.

315–318, Kl o: Zu *g*² fehlt *h*; in Takt 318 auch zu *c*². Gemäß Quelle E ergänzt.

316–318, Kl u: Zu *c*¹, in T 317 auch zu *g*, fehlt *h*; gemäß Quelle E ergänzt.

346, Kl o: Artikulation nicht eindeutig; zunächst Bogen von T 344 bis vorletzte Note gezogen, dann bis letzte Note verlängert. Zu letzter Note dennoch Strich gesetzt. Wir folgen musikalisch plausibler Lesart von Quelle E.

365, Vl: Bogen fast bis 1. Note T 366.

375, Vl: *p* erst zu vorletzter Note; an Kl, Parallelen und Quelle E angeglichen.

391, Vl: In Quelle E *f* zum 3. 4tel.

395, Kl u: In Quelle E 1. Note eine Oktave tiefer (siehe jedoch T 407).

407, Kl u: Zu 1. Note Strich.

411, Kl o: In Quelle E Ganztaktbogen; denkbar wäre auch eine Artikulation gemäß T 195, Vl. Wir geben (wie in T 399, Vl) Quelle A wieder.

Nr. 16: Sonate F-dur KV 547

Quellen:

A Autographe Klavierstimme des Anfangs (T 1–107) des dritten Satzes; ein Blatt (Querformat) mit zwei beschriebenen Seiten. Variation 4 ist darin von fremder Hand komplett gestrichen, Variation 5 weist Notenzusätze ebenfalls fremder Hand auf, die mit Quelle H und BH, nicht jedoch mit Quelle E übereinstimmen (siehe Bemerkung zu Quelle H). Privatbesitz.

E Erstausgabe (Erstaufgabe), Notenstein in Stimmen (Querformat). Titel: „SONATE / pour / Piano-Forte / avec accompagnement d'un Violon / par / W. A. Mozart, / Op. 101. / A VIENNE / chez T. Mollo sur le Hof. N^o 346. / [links:] 1414 / [rechts:] f. 1, 20.“ Plattenummer: 1414; erschienen: Sommer 1805. Exemplar: Wien, Österreichische Nationalbibliothek, M.S. 38667.

H Ausgabe des dritten Satzes („Andante

con Variazioni“) in einer Fassung für Klavier solo bei F. A. Hoffmeister (Wien); Notenstich (Querformat). Titelblatt: „VI / Variations / pour le / Forte Piano. / Composés par Monsieur / W. A. Mozart. / A Vienne chez Hoffmeister. / N^o II.“. Platten-Nummer: 287; erschienen: Frühjahr 1793. Exemplar: Český Krumlov (Tschechien), Státní archiv Tréboň No 279 K 26.

Zwei Jahre später brachte Artaria unter Verwendung derselben Stichplatten eine Titelaufgabe heraus: „VI / [usw.] ... / Mozart. / N^o 14. / a Vienne chez Artaria et Comp. / 568 / [rechts unten:] Pr. 30 X.C.M.“. Platten-Nummer: 568; erschienen: Oktober 1795. Exemplar: Wien, Gesellschaft der Musikfreunde, VII 46991.

In beiden Ausgaben (Hoffmeister und Artaria) ist die vierte Variation (die ohne Beteiligung der Violine in der Tat sinnlos ist) durch eine unmöglich von Mozart stammende, andere Klaviervariation ersetzt (in Quelle A ist die originale vierte Variation von fremder Hand ausgestrichen). In der fünften Variation (T 82–88) sind klangverstärkende Noten ergänzt worden, die in Quelle A von fremder Hand eingetragen sind. Im Anschluss an die sechste Variation findet sich noch eine zehntaktige, kaum von Mozart herrührende Coda.

Von wem diese schwerlich autorisierten Eingriffe stammen, wissen wir nicht, es liegt jedoch nahe, dass sie auf Hoffmeister zurückgehen, der immerhin Eigentümer des Mozartschen Autographs war.

BH Ausgabe des 2. Satzes („Allegro“) in einer deutlich abweichenden Fassung für Klavier solo mit darauf folgendem „Allegretto“ (= KV 545, 3. Satz, nach F-dur transponiert) – beide Sätze in KV⁶ 547a zusammengefasst – bei Breitkopf & Härtel (Leipzig); in derselben Ausgabe auch der dritte Satz aus KV 547, der die gleichen Eingriffe gegenüber Quelle A zeigt, wie Quelle H (also von H abhängig). In der Reihe der „Oeuvres Complètes“ als sechster Band im Jahr 1799 erschienen.

Im eigenhändigen Werkverzeichnis ist die F-dur-Sonatine zweifelsfrei als Komposition für Klavier mit Violine ausgewiesen („kleine klavier Sonate für Anfänger mit einer Violin“); es ist sehr zu bezweifeln, dass Mozart etwas mit den Fassungen aus Quelle H und BH zutun hat. Viel wahrscheinlicher ist, dass er die F-dur-Sonatine in Stimmen notierte (wovon nur ein Bruchteil – siehe oben, Quelle A – überliefert ist), und die Bearbeitungen für Soloklavier auf Verlegereingriffe zurückzuführen sind. Der Notentext wird nach Quelle E ediert; Hauptquelle für den dritten Satz, T 1–107, Klavierstimme, bildet Quelle A, wobei wir in Variation 5 die (nicht authentischen) Ergänzungen aus Quelle H in Kleinstich wiedergeben. Quelle E sticht ausschließlich Staccato-Punkte; wir differenzieren gemäß Mozarts Schreibgewohnheit nach Punkt und Strich. Im Übrigen sei auf die allgemeinen Editionsrichtlinien im Vorwort dieser Ausgabe hingewiesen.

Die folgenden Angaben beziehen sich, wenn nichts anderes gesagt ist, auf Quelle E.

1. Satz

In Mozarts eigenhändigem Werkverzeichnis: „Andante cantabile“ (möglicherweise wegen der ähnlichen Tempoangabe im 3. Satz hier geändert?). In Kl: „Cantabile Andantino“.

2, Kl o: Im eigenhändigen Werkverzeichnis Bogen zu lang (bis letzte Note) geraten.

3, Kl o: Im eigenhändigen Werkverzeichnis flüchtiger Ganztaktbogen.

4, Kl o: Vorschläge 8tel-Noten; gemäß eigenhändigem Werkverzeichnis und Quelle E, T 60, als 16tel gesetzt.

12, Kl o: Bei g^2 beginnt bereits Bogen; vgl. T 68.

19, Vl: 2. Note irrtümlich d^2 .

21, Kl u: 2. Note irrtümlich e .

32–39, Vl, Kl: Nicht ausgestochen (*da capo*-Anweisung).

43 ff., Kl: Nach T 42 Seitenwechsel, wobei statt B-dur irrtümlich F-dur vorgezeichnet wird. Nach T 55^{II} deshalb kein Tonartwechsel.

49. Vl: 4. Note irrtümlich g^1 statt f^1 .

56. Kl o: Die bei b^1 beginnende, eingeklammerte Sextolengruppe fehlt versehentlich. Im letzten Akkord c punktiert. Bogen im chromatischen Lauf bei Wechsel der Behaltungsrichtung geteilt.

56 ff., Vl: Ab T 40 ff. bleibt B-dur-Vorzeichnung bis Satzschluss erhalten; T 56 also irrtümlich kein Vorzeichenwechsel.

57, Vl: Bogen zu kurz (3.–7. Note).

63, Vl: Zur 3. Note Staccato statt *tr*.

65, Vl: Wiederholungszeichen irrtümlich links- statt rechtsseitig.

78, Vl: Zu 1.–2. Note ein Bogen; in Angleichung an Kl u zu 3./4. 4tel gesetzt.

84, Vl: 3. 4tel, 4tel-Note a ; an Kl o angeglichen.

2. Satz

4, Kl o: *dolce* zu 1. Note.

12, Vl: *p* zu Taktbeginn; an T 127 angeglichen (vgl. auch Kl o).

17, 21, 132, Kl o: Bogen erst ab b^2 ; an T 136 (aus musikalischen Gründen) angeglichen.

43, 156, Vl: Ganztaktbogen; an T 41 und T 158 angeglichen.

47, 162, 166, Kl u: Bogen nur zu 16tel-Noten; an T 51 (aus musikalischen Gründen) angeglichen.

48, 52, Vl, Kl u: Zur letzten Note irrtümlich Staccato.

70, 74, Kl o: Zu 1. Note Staccato.

71, Vl: 1. 4tel ist 4tel-Pause; vgl. jedoch T 75, 186, 190.

105–106, Vl: Versehentlich nicht gestochen und nachträglich durch eingefügte Wiederholungszeichen zu T 103–104 ergänzt.

116, Vl, Kl: Versehentlich doppelt (hintereinander) gestochen (beim ersten Mal in Kl o im ersten Akkord ohne c^2).

162, 166, Vl: Bogen nur zu 16tel-Noten; siehe Bemerkung zu T 47, 162, 166, Kl u.

169, Kl u: Violinschlüssel fehlt.

190, Vl: 1. Note f^1 statt g^1 (vgl. T 186).

3. Satz

In Quelle E fehlt „con“ in der Satzangabe. In Quelle A keine Tempoangabe, lediglich „Thema“.

Auftakt 1. Kl u: In Quelle A fehlt unterer Bogen; gemäß Quelle E ergänzt.
 5–6, Kl o: Bogen zu kurz (nur zu e^2 – g^2).
 8/9, 10/11, 98/99, Kl u: Haltebogen fehlt.
 9, 11, Kl o: In Quelle A eher Striche?
 15, Kl o: 2. Note irrtümlich e^2 statt f^2 .
 16, Vl: 4tel-Note f^1 ; an Kl o angeglichen.
 16, Kl o: Bogen fehlt zu 16tel-Noten.
 20, Kl o: 2. Bogen fehlt.
 20, 28, Kl o: Zu ersten beiden Noten fehlt der 2. Balken (8tel!), zu 3. Note, T 20, Strich.
 26, Kl o: In Quelle A Bogen nur zu 1. 8tel; an T 28 angeglichen.
 39, Kl o: Staccato fehlt.
 40, Vl: Irrtümlich 4tel-Note; an Kl o angeglichen.
 41, Kl u: Ganztaktbogen; getilgt.
 46, Kl o: In Quelle A fehlt 1. Bogen; gemäß Quelle E ergänzt.
 49/50, Kl o: In Quelle A Haltebogen b^1 – b^1 ; getilgt in Angleichung an T 52/53.
 50–54, 70, 84, 91, Kl u: Bindebogen fehlt.
 56, Kl o: In Quelle A Striche.
 57/58, 58/59, Kl u: Unterer Bogen fehlt.
 59/60, Kl u: In Quelle A fehlt g^2 – g^2 ; gemäß Quelle E ergänzt.
 60/61, 61/62, Kl u: In Quelle A fehlen beide Bögen; jeweils oberen Bogen gemäß Quelle E ergänzt.
 65–79, Vl, Kl: In Quelle A ist Variation 4 gestrichen. Quelle H (und BH) bringt hingegen völlig andere 4. Variation, vermutlich deshalb, weil der originale Klaviersatz ohne Beteiligung der Violine sinnlos ist? (Vgl. oben, zu Quelle H.)
 67, Vl: 1. Note irrtümlich a^1 .
 70, Kl u: Bogen fehlt.
 72, 73, 75–77, Vl: Statt 64stel-Balken ein Balken zu wenig.
 74, Kl u: In Quelle A 2. Note irrtümlich e .
 81, 89, Kl o und 91, Kl u: Bindebogen fehlt.
 84/85, Kl o: In Quelle A Bogen erst ab T 85; an T 81/82, Kl u, angeglichen.
 85, Kl u: Bogen fehlt.
 85–88, Kl: Die klein gestochenen Noten

fehlen in Quelle E. In Quelle A wurde die ursprüngliche Lesart, die auch Quelle E wiedergibt, durch jene hinzugefügten Noten mittels Rasur und Ergänzung sorgfältig von fremder Hand manipuliert. Diese Manipulation hängt aller Wahrscheinlichkeit nach mit Quelle H zusammen, denn hierin findet sich – 12 Jahre vor der regulären Erstausgabe! – bereits die nicht authentische, „neue“ Lesart. Siehe auch nächste Bemerkung.
 88, Kl u: In Quelle E (und nicht ursprünglich auch in Quelle A) F – f statt f – F (siehe vorausgehende Anmerkung).
 90, Kl o: \flat fehlt zu e^2 .
 91, Kl u: In Quelle A Bogen zu g – f ; getilgt in Analogie zu parallelen Stellen.
 98, Kl o: 10. Note irrtümlich e^2 statt b^1 .
 98/99, Kl u: Haltebogen fehlt.
 113, Kl o: Bogen bis 3. Note; an T 114 angeglichen.

Nr. 17: Sonate B-dur KV 570

Quellen:

A Autographes Blatt, beidseitig beschrieben, mit den Takten 65–209 des ersten Satzes; London, The British Library.
 E Erstausgabe (Erstauflage), Notenschrift in Stimmen (Violinstimme, Klavierstimme), Querformat. Titelblatt: „SONATA / PER IL CLAVICEMBA-LO O PIANO-FORTE / con l'accompagnamento d'un Violino / Composta del Sig^r. / W. A. MOZART / Opera [handschriftlich:] 40 / In Vienna preßo Artaria e Compagni / [links unten:] / 628. 629. 663./[rechts unten:] f. 1. 30.Xr.“ Plattennummer: 663 (die beiden anderen, nur auf dem Titelblatt zusätzlich erscheinenden Verlags-/Plattennummern „628. 629.“ lassen erkennen, dass Artaria für insgesamt drei Ausgaben dasselbe Titelblatt benutzte, wobei es sich bei PN 628 um die von Hoffmeister übernommene Ausgabe von KV 526, bei PN 629 um die ebenfalls bei Hoffmeister zuerst herausgekommene Sonate KV 481 – also beide Male um Violinsonaten – handelt); erschienen:

Sommer 1796. Exemplar: Berlin, Staatsbibliothek zu Berlin, Preussischer Kulturbesitz, *D.MS.O. 70079*.

Die originale Klavier-Solosonate in B-dur KV 570 ist zu Lebzeiten Mozarts nie erschienen. Von dem Autograph (Quelle A) ist lediglich ein Teil (T 65–132, 161–209; der Beginn der Reprise ist nicht ausgeschrieben, siehe unten) des ersten Satzes erhalten geblieben. Im Druck erschienen ist diese Sonate dann erstmals als Violinsonate im Jahre 1796, wobei unklar bleibt, von wem die bis heute gerne gespielte Violinstimme stammt.

Für den ersten Satz, Klavierstimme (T 65–209) dient Quelle A als Primärquelle, alles Übrige wurde gemäß Quelle E ediert, wobei die Erstausgabe überwiegend Staccato-Punkte (im Finale gelegentlich auch Striche) setzt, auch dort, wo Mozart gewöhnlicherweise Striche verwendet; an diesen Stellen setzen wir Striche. Im Übrigen finden die im Vorwort erwähnten Editionsrichtlinien Anwendung.

1. Satz

1–4, 133–136, Kl: In Quelle A, die erst ab T 65 überliefert ist und T 133–136 nicht notiert (siehe Bemerkung zu T 133–161), kann man sich hinsichtlich der problematischen Bogen-setzung dieser Takte an den sehr ähnlichen (wenn auch nicht parallelen) Stellen T 101–115 und T 171–177 orientieren. Quelle E setzt (im Gegensatz zu Vl) je Takt einen Bogen. Dass Mozart jedoch einen großen Bogen gemeint haben könnte, geht aus dem völlig abweichenden Incipit des eigenhändigen Werkverzeichnisses hervor, wo zu T 1–2 und zu T 3 je ein Bogen gesetzt ist. Wir gleichen, in Anbetracht des skizzierten Befundes, an Vl, Quelle E, an (siehe auch Bemerkung zu T 41–43, 45–47, Kl u).

23, 81, Vl: In Quelle E p erst zu 3. 4tel.
 30, 32, 34, 88, 90, 92, 162, 164, Vl und 31, 33, Kl: Aus Quelle E Schwellgabeln (oder $>$?) übernommen, obwohl für Mozart wenig charakteristisch.

41–43, 45–47, Kl u: In Quelle E Bögen taktweise gesetzt; in Angleichung an T 171–173, 175–177, Quellen A und E, verändert (siehe auch Bemerkung zu T 175–177).

43, Kl o: In Quelle E irrtümlich *f* statt *p*.

48, Vl: In Quelle E fehlt \sharp zu 2. Note; in T 104 (3. Note), 108, 117 allerdings vorhanden.

49–55, Kl o und 57–61, Kl u: In Quelle E Bogen jeweils bis 1. Note des Folgetaktes (in T 55 beginnt Bogen deshalb erst ab 2. Note); an T 179–185 (Kl o) bzw. T 187–192 (Kl u), Quelle A und E, angeglichen. In Quelle A, T 189/190 jedoch Bogen über den Taktstrich – Quelle E gibt also in T 49 ff. möglicherweise den autographen Befund wieder!

57, 59, 187, 189, Kl o: In Quelle A, T 187 und 189, viertletzte Note, je d^1 bzw. d^2 – eine für Mozart untypische Härte im Zusammenklang mit Kl u, also wohl Schreibfehler. (T 57, 59 in Quelle A nicht erhalten.) In Quelle E, der wir folgen, in allen vier Takten die wohl bessere Lesart mit parallelen Dezimen zu Kl u. Es scheint sogar, als sei auf den Stichplatten eine entsprechende Korrektur vorgenommen worden.

63, Vl: In Quelle E fehlt \sharp zu 1. Note.

67, Kl o: In Quelle A Striche statt Punkte; an T 197 angeglichen (dort eindeutig Punkte).

67, 197, Kl o: In Quelle E zu 1. Note (wie zu den übrigen) Staccato-Punkt; gemäß Mozarts üblicher Artikulation bei solchen Stellen Strich gesetzt.

68, 198, Kl o: In Quelle E *tr*-Nachschlag 16tel.

76, 206, Kl u: In Quelle E fehlt Bogen.

83, Kl o: In Quelle E fehlt zu 2. Note \flat , zu letzter Note nur ein \flat -Vorzeichen.

97, Kl u: In Quelle A fehlt \sharp zu c^2 ; gemäß Quelle E ergänzt.

104, Vl.: In Quelle E Bogen geteilt (2.–4. und 5.–6. Note).

104, Kl o: In Quelle E fehlt Bogen.

108, Vl: In Quelle E Bogen nur bis g^2 (aus Platzmangel).

123/124, Kl u: In Quelle E fehlt Bogen.

133–161, Vl, Kl: In Quelle A nicht ausgeschrieben (*da-capo*-Anweisung).

150, Vl: In Quelle E 2. Note Doppelgriff b^1/f^2 (vgl. jedoch T 18).

163, Kl u: In Quelle A fehlt Punktierung; gemäß Quelle E ergänzt.

167, Kl u: In Quelle A fehlt zu 3. 4tel (es^2) \flat ; gemäß Quelle E ergänzt.

174, Vl: In Quelle E Ganztaktbogen und kein Staccato zu 1. Note; an T 45 und 49 angeglichen.

175–177, Kl u: Bogen (in Quelle A wegen Akkoladenwechsels) nach T 176 neu angesetzt und bis 1. Note T 178 gezogen, 2. Bogen in Quelle E nur T 177; an T 171–173, Quellen A und E, angeglichen (siehe auch Bemerkung zu T 41–43 etc.).

178, Vl: In Quelle E 1. Note f^1 ; vgl. T 48.

179, Vl: In Quelle E Bogen zu 1.–3. Note; vgl. T 175.

184, Kl o: In Quelle E fehlt \sharp zu 1. Note.

196, Vl: In Quelle E fehlt \sharp .

2. Satz

Alle folgenden Angaben beziehen sich auf Quelle E.

1/2, Vl: 2. Bogen erst ab es^2 , jedoch bis T 2, 3. Note. An Kl o und T 9/10, 28/29 angeglichen.

3, 11, 30, Kl o, 4. 4tel: Untere Note es^2 als 8tel; an T 46 angeglichen.

10, Kl o, 3. 4tel: Kein eigener Bogen, sondern Bogen zu 2.–6. Note des Taktes; an T 2 angeglichen. 3. Bogen bis 1. Note, T 11.

14, Vl: Zu 4. Note Fingersatz (?) „1“.

15, Kl o: 1. Bogen nach 3. Note unterteilt (wegen Wechsels der Behaltungsrichtung).

20, Vl: 12. Note c^2 ; wohl Stichfehler.

22, Vl: 12. Note es^2 ; wohl Stichfehler.

24^{II}, Kl u: Bindebogen zu lang (bis letzte Note).

29, Kl o: 3. Bogen bis nächsten Takt; vgl. T 10/11.

3. Satz

Alle folgenden Angaben beziehen sich auf Quelle E.

9, Vl: 2. Akkord c^2/g^1 ; an T 11 angeglichen.

34, Kl o: Zu 3. Note zusätzlich Strich.

43, Vl: Nach f^1 irrtümlich 8tel-Pause.

58, Kl o: Bogen zu 2.–4. und 5.–8. Note; an T 57, Kl u, angeglichen.

85, Vl: *p* zu 1. Note; an Kl u angeglichen.

89, Kl: Irrtümlich Wiederholungszeichen (nicht in Vl).

München, Frühjahr 1995
Wolf-Dieter Seiffert

Comments

pf = *pianoforte*; *u/l* = *upper/lower staff*;
vn = *violin*; *M* = *measure(s)*

No. 13: Sonata in B \flat major K. 454

Sources:

A Autograph score, seven leaves with fourteen written pages (oblong format), including title page with Mozart's handwritten inscription (recto): *Sonata per il Cembalo / e Violino*. No signature or date. The piece is dated 21 April 1784 in Mozart's autograph catalogue of works (see *Preface*). Stockholm: Stiftelsen Musikulturrens Främjande (R. Nydahl Collection).

E Original edition (first issue), engraved in parts (oblong format). Title page: "TROIS SONATES / pour le Clavecin ou Pianoforte / La troisieme est accomp. d'un Violon oblq; / composées par / M^e W. A. MOZART. / Dédiées / A SON EXCELLENCE MADAME LA COMTESSE TERESE DE KOBENZL / [...] / Oeuvre VII. / par son tres humble et tres Obeisant serviteur / Christoph Torricella Marchand d'Estampes / et Editeur de Musique &. &. / Publiées, et ses Vends a Vienne chez Christoph Torricella". No plate number; engraved by Josef Zahradniczek according to an entry on the final page of each part. Issued in August 1784. Contents: "Sonata I [-III]", the first two works being the piano sonatas K. 333 and 284 and the third being the Violin Sonata K. 454. Copy consulted: Dresden, Sächsische Landesbibliothek, *Mus.* 3972-T-93.

Source E distinguishes quite carefully between dots and strokes. Departures and inconsistencies, however, are not mentioned in the comments below.

The primary source is A. Signs and markings lacking in that source but contained in source E have been taken over from source E without special indication and are noted below. Signs and markings obviously lacking in both sources have been added by the editor and are enclosed in parentheses. Important deviations between sources E and A which have not been taken into account in our text are discussed in greater detail in the typescript critical report HN 897 (see *Preface*).

All comments appearing below refer to source A unless otherwise stated.

1st movement

- 3, vn: Ties lacking; added from source E.
 5, pf: *p* lacking in source E; explicitly given in source A in M 4 and 5.
 7, pf u: Both sources beam triplet groups 1–3 and 4–5.
 9, vn: Source E postpones final slur to *a*².
 14, vn, pf: Double bar and repeat marks lacking; M 65 has repeat marks in both directions.
 21, pf u: Final note corrected; presumably *d*¹ at first, then corrected to *eb*¹.
 35, vn: *tr* instead of ∞ ; however, cf. previous bar as well as M 41–43 and M 118–120. Source E has ∞ .
 50–52, vn: Source E consistently departs from source A in note values and articulation:



However, see comment on M 135–137.

- 52, vn: Dot more likely on fourth note; cf. M 126 and 141.
 53, 138, 142, vn: Strokes on beat 3 and 4; changed to dots in keeping with Mozart's customary notation.
 59, pf u: Stroke on first beat, perhaps by mistake (?); cf. parallel passages.
 60, vn: Second slur extended to *c*³ in M 61.
 61/62, pf l: Slur lacking (line break); added from source E.

- 66, pf u: *p* given in source E only.
 72, pf u: Slurs lacking; added from source E.
 75, 79, vn: Source E slurs notes 3 to 4.
 77, pf u: Slur may already start at first note.
 82, vn: Slur somewhat too long (ends in M 83).
 82, pf l: Bass clef lacking in sources A and E.
 84/85, pf u: Slur lacking; added from source E.
 88, vn: No slur on *f*^{#2}–*f*²; added from source E.
 90–97, vn, pf: Not written out (*da capo*).
 98, 102, vn: Slur (especially in M 98) starts too early (almost from first note); changed to conform with M 14 and 22. Cf. also pf l, M 99 and 102. Slur lacking in source E.
 101, pf u: Slur lacking; added from source E.
 104–108, pf l, and 106, 108, pf u: Strokes more likely; cf. context.
 105, pf u, and 106, vn: Slur only on beat 4 in source A (same for M 105 in source E); cf. M 100 (101), 104 and 106.
 107, vn: Strokes; changed to conform with previous measures.
 113, vn: First note probably originally intended with appoggiatura *d*²; ∞ written over beginning of this appoggiatura, making it appear as \sim . See also footnote to M 112, 113.
 116, pf u: Second slur on beat 2 only; extended as in M 29, 31, 37 and 114. Second slur lacking in source E.
 118–120, pf u: Strokes more likely; changed to conform with M 41–43.
 121, 122, pf l: Slur lacking; added from source E.
 122, 124, vn: Slur (or, respectively, second slur) lacking; added from parallel passages and source E.
 127, vn: Strokes; clearly dots in M 126, 128.
 135, pf u: Slur divided in sources A and E; changed to conform with M 50.
 135–137, vn: In source E the note values match those given in source A (unlike M 50–52, q. v.); articulation marks beyond those appearing in

source A added in M 136, note 4, and in M 137, beats 3 and 4.

- 136, vn: Stroke lacking on note 4; added from source E (dot instead of stroke). Source E erroneously places staccato dot on first note.
 137, vn: Dot/slur lacking on beats 3 and 4; added from source E.
 142, vn: 32nd-note appoggiatura; however, cf. M 53, 57 and 138.
 144, pf l: Source E not only has incorrect chord (see corresponding footnote) but writes it in whole notes.
 145, pf l: Slur extends to first note in M 146.
 154, 156, vn: Source A starts slur between notes 2 and 3 (i. e. perhaps not intended until note 3 ?); notes 2–4 slurred in source E.
 159, vn, pf: Repeat marks lacking in final double bar; however, cf. repeat marks in both directions in M 65 (see comment on M 14).

2nd movement

- 2, vn: Source E stops legato slur at penultimate note (as does earlier Henle edition); unambiguous in source A.
 5, pf: Source E has (superfluous) *p* on first note (not in vn).
 7, vn: Stroke lacking on final note; added from source E.
 10, pf u: Sources A and E stop slur somewhat short of final note; changed to conform with M 74 (vn) and 76.
 15, vn: Strokes more likely; clearly dots in pf u, beats 2 and 3.
 17, vn: Second slur lacking; added from source E.
 21, vn: \natural lacking on ∞ ; added from source E.
 21, 23, 25, vn: Slur lacking on beat 3; added from source E.
 28, vn: Slur lacking from *g*² to *c*²; added from source E, where it stops at *e*².
 29, vn: Slur lacking; added from source E and pf u.
 36, 103, vn: Staccato only on notes 2 to 8, no slur; added from source E (which does not break slur in M 36) and M 40 f. (pf u).
 39, 106, vn: *f* postponed to beat 2 for reasons of space; correct in source E, M 39.

- 44, vn: Stroke lacking on antepenultimate note; added from source E and pf u.
- 46, vn, pf u: First stroke lacking (but not second stroke); added from source E. Vn: First slur lacking; likewise added from source E, which however lacks ∞ .
- 47, pf u: Measure corrected: *p* ambiguously placed, perhaps on beat 3. Changed to conform with M 112; however, cf. M 45.
- 63, vn: No slurs on beat 1 and 2; both added from source E.
- 65, vn: Source A lacks \natural on second note; added from source E. Source E slurs notes 1 to 3 and lacks *cresc.*
- 79, vn: No stroke on final note; added from source E.
- 82, pf l: Lower tie lacking; added from source E.
- 88, 92, vn: Appoggiatura figure on third eighth-note lacking in source A; added from source E.
- 90, vn: Sources A and E have separate slurs on eighth-note 3 and 4, probably only because of the change in direction of stems.
- 93, pf u: Stroke lacking; added from source E.
- 94, pf u: No slur on 16th-notes; added from source E.
- 99, vn: Sources A and E break second slur (on eighth-notes 5 and 6, respectively); however, cf. M 30, 32, 97.
- 102, pf: *f* placed in vicinity of beat 2 (probably due to shortage of space); we follow source E.
- 104, pf l: *p* lacking; added from source E.
- 105, vn: Sources A and E slur each beat; changed to conform with M 38.
- 106, pf u: First slur lacking; added from source E.
- 106, pf l: Final eighth-note rest lacking; added from source E.

3rd movement

- Upbeat to M 1, vn and 8, pf: Strokes; changed to conform with M 98 (vn, pf u) as Mozart generally used dots on such repeated notes. All other parallel passages are either unmarked (M 90, 150) or not written out in source A (see comment on M 151–179).
- 2, 100, vn, and 92, pf u: Second slur somewhat too long (starts at second note); cf. unambiguous parallel passage in M 10 (vn, pf u).
- 2–5 (152–155), pf l: Source E lacks slur although slur engraved in M 152.
- 4, vn: Strokes; changed to conform with remaining parallel passages, in keeping with Mozart's customary manner of notating such phrases.
- 6, vn: Stroke lacking; added from source E.
- 14, pf u: Triplet digits lacking; added from source E.
- 23, vn: Strokes?
- 32, 34, pf u: Source E has *p* already on beat 3 (probably by mistake).
- 36, pf u: Accidental on final note corrected in source A (difficult to read): presumably original \natural was corrected to \flat . Source E reads \natural . However, cf. M 186.
- 48, pf u: Sources A and E have staccato dot on third quarter-note by mistake.
- 49, vn: Strokes most likely on final two notes.
- 51, pf u: Slur lacking; added from source E.
- 62, vn: Source E lacks stroke on beat 3.
- 82, vn: Strokes lacking; added from source E.
- 87, pf l: Sources A and E have quarter-note rest instead of $\gamma \gamma$  on beat 2 (probably by mistake); changed to conform with M 236.
- 92, 93, 241, 242, vn: *sfp* lacking; added from source E. We deliberately refrain from making these measures conform to M 10, 11, 100, 101, 160, 161.
- 108, 118, 208, pf u: Triplet digits lacking; added from source E.
- 116–117, vn: Slurs on beats 1 and 3 only (on first beat only in M 117); remaining slurs added from source E.
- 118, vn: *p* written beneath beat 3; probably applies to beginning of measure.
- 119, 121, vn: Staccato not detectable on second notes of these bars, although unambiguous in source E.
- 123, vn, pf u: Strokes instead of staccato dots.
- 128, 132, vn: Source E has *f* at beginning of measure (but not in pf).
- 130, pf u: Stroke on final note.
- 131, pf u: Staccato dot lacking on final note; added from source E.
- 151–179, vn, pf: Not written out (*da capo*).
- 186, vn: *sf* lacking; added from source E.
- 200, vn, pf: *p* in vn, source E only.
- 202, 208, 209, vn: Slurs lacking; added from source E.
- 209, pf u: Slur lacking; added from source E.
- 212, pf u: Dot most likely on fifth note: cf. context.
- 227, 228, pf l: Slurs lacking; added from source E, which divides slur in M 227 in mid-measure.
- 259, pf u: Arpeggio lacking in source E.
- 266–268, vn: Source E has strokes on a^2, f^2, eb^2 and d^2 .
- 269, vn, pf: Sources A and E have additional half-note rest following half-note.

No. 14: Sonata in E \flat major K. 481

Sources:

- A Autograph score, eight leaves with sixteen written pages (oblong format); autograph title (underscored): *Sonata*. No signature or date. *Cracow*: Biblioteka Jagiellońska.
- E Original edition (first issue), engraved in parts (piano in oblong format, violin in upright format). Title page: "SONATE / pour Le / Forte-piano, ou Clavecin / avec Accompagnement d'un Violon / Composé / par / M^{rs} WOLF. AMAD. MOZART / Publié, et Se Vend á [sic] Vienne au Magazin de Musique du M^e Hoffmeister". Plate number 28, issued in January 1786. Copy consulted: Vienna, Gesellschaft der Musikfreunde, no call number.

The sole source on which our edition is based is the autograph manuscript (source A). Source E reveals such a multitude of questionable additions that it cannot be accorded the status of a source. Among the quite "in-Mozar-

tion” emendations are, for example, the frequent occurrences of the term “dolce” in all three movements and the use of an articulation stroke on half-notes (e. g. in M 13–15 of first movement; see comment). Nonetheless, source E also reveals a number of added marks obviously omitted unintentionally from source A. These have been incorporated without special indication and are mentioned below in the list of variant readings. Moreover, source E also has numerous additional articulation marks which, despite their lack of authority, are nevertheless typical of Mozart. Though not incorporated in our edition, they are catalogued in the typescript critical report available on request from the publishers (HN 897, see *Preface*). As far as the dynamics are concerned, source A has relatively few markings, and source E has added a good many. These additions, which have found their way into many modern editions, are presented below in summary form at the head of each movement.

Source E is noticeably strict in placing accidentals only before the first occurrence of a note within a measure, and refrains from repeating the accidental when the note occurs in other registers, in scales, and so forth.

1st movement

- a) Summary of dynamic marks lacking in source A but found in source E (in the upbeat to M 1 and in M 1, 2, 5 and 6, the dynamics from source E have been entered in source A in another hand):
Upbeat to 1, 6, 139, 145, pf u: *f* on the upbeat figure.
1, 7, 140, 146, vn, pf l: *f* at beginning of measure.
2, 8, 141, 147, pf u: *p* on first eighth-note.
5, 11, 144, 150, vn, and 5, 131, 138, pf l: *p* on first note.
41, 69, 176, pf: *dolce* at beginning of measure.
77, 105, 155, vn: *dolce* at beginning of measure.
108, 112, 116, 119, 240, pf: *cresc.* at beginning of measure.

- 109, 113, 117, 120, 133, 243, pf: *p* at beginning of measure (most likely intended for pf u).
122, 242, pf: *f* at beginning of measure.
130, pf u: *p* on beat 3.
133, pf u: *sf* on final note.
b) Other variants: All comments appearing below refer to source A unless otherwise stated.
17, vn, pf l: Slur extended to first note in next measure (same in M 17 and 21 in source E, vn); changed to conform with parallel passages. See also comment on M 21.
21, pf l: Slur lacking; added from source E and pf u.
23, vn: Second slur more likely on notes 5 and 6 (as in source E); however, cf. M 19.
31, pf u: \sharp lacking on note 4; added from source E.
42, pf u: Slur starts already at note 1; changed for musical reasons to conform with M 177.
58, pf u: Second slur divided over $f\sharp^2$ – g^2 and beat 3, probably for reasons of space; changed to conform with parallel passages M 56, 191 and 193.
76, pf u: \sharp lacking on a^1 ; added from source E.
82, vn: Staccato lacking on quarter-notes 1 and 2; added from source E (see next comment).
82/83, vn: Source E postpones slur to M 83; stroke on final note of M 82.
85, vn: Slur lacking; added from source E.
93, 94, vn: Slur over notes 1 to 4, no strokes; changed to conform with M 90, 91, pf u.
140–155: Not written out (*da capo*).
158, vn: Additional slur on beat 3 by mistake.
160, vn: *f* first placed on quarter-note rest, then crossed out but not repeated on beat 2. However, cf. M 25, 97 and source E.
178, vn: Slur postponed to second note; changed to conform with M 43.
188, vn: Sources A and E extend slur to third note (also M 189 in source E); cf. M 53, 54.
188–190, pf u: Slur lacking; added from source E.
190, vn: Slur somewhat too long (extended to fifth note).

- 209/210, pf u: Slur on M 210 only (perhaps for reasons of space?); changed to conform with M 74/75. Cf. comment on source E.
228, vn: Source E has (superfluous) \sharp on first note.
229, vn: Slur somewhat overlong (extends to border of M 230); unambiguous in pf u. Source E lacks ∞ and has *f* on second note.
230, vn: Slur starts between notes 1 and 2.
230, pf l: Slur lacking; added from vn, pf u and source E. Slur engraved in source E.
238–240, vn: Source E extends slur to M 241 (cf. main theme in final movement of “Jupiter” Symphony); no slur in M 241/242.
241, pf u: Source E lacks upper third g^1 on seventh 16th-note; indistinct in source A.




2nd movement

- a) Summary of dynamic marks lacking in source A but added to source E:
Upbeat to 1, pf: *dolce*.
1, 13, vn: *p* on first note.
10, pf l, and 101, pf: *p* lacking.
18, 20, 98, pf: *cresc.* on beat 2.
19, pf: *p* on first note.
21, 22, 25, 26, pf u: *sf* on first note; pf: *p* on fourth note.
24, 32, pf: *cresc.* on beat 3.
32, vn: *cresc.* at beginning of measure.
33, pf l, and 46, 56, 103, pf u: *f* at beginning of measure.
34, pf u, and 42, vn: *dolce* on beat 3.
35, vn, pf l, and 43, 51, 57, 61, 99, pf u: *p* at beginning of measure.
42, pf u: *cresc.* on third note.
45, 50, 54, 55, 60, pf u, l: *cresc.* at beginning of measure.
63, vn: *p* lacking both times.
102, vn: *p* lacking.
103, vn: *f* at beginning of measure.
b) Other variants: All comments appearing below refer to source A unless otherwise stated.
Upbeat to 1, vn, 8, pf l, and 16, pf u, l: Quarter-note rests by mistake instead of half-note rests.
37, vn: Dot omitted on lower note; added from M 3 and source E.

- 41, pf u: Slur extends beyond bar line (end of both system and page); cf. M 7.
- 71, pf l: Source E lacks ♩ on note 6.
- 71, 72, vn: Second slur stops at penultimate note; however, cf. M 69, 70.
- 94, pf u: Separate slurs on notes 1–11 and 12–15 (due to change in direction of stems); adapted to conform with M 93, pf l, just as M 91 and 92 presumably have two slurs rather than one merely because of change in direction of stems.
- 98, vn: \sharp lacking on third note; added from source E.
- 100, 101, pf u: \sharp lacking on note 10 ($d\sharp^1$); added from source E.
- 101, pf l: First note erroneously *D/e* instead of octave *E/e*; already corrected in source E.

3rd movement

- a) Summary of dynamic marks lacking in source A but found in source E:
- 141, vn, and 141, 149, pf: *f* at beginning of measure.
- 147, pf, and 148, vn: *cresc.* at beginning of measure.
- 206, pf: *f* at beginning of measure.
- 214, vn: *p* at beginning of measure.
- 215, pf u: *dolce* on final two notes; extraneous eighth-note rest.
- 218, pf u: *p* on fourth eighth-note.
- 226, vn, pf u: *ff* on second note (M 227, pf l, has *ff* on first note).
- b) Other variants: All comments appearing below refer to source A unless otherwise stated.
- 21/22: eb^2-eb^2 tied in source E.
- 22, vn: Source E lacks slur on notes 1 and 2.
- 44, 52, vn, and 52, pf u: Slur somewhat too long, extending almost to final note (to f^1 in M 52).
- 56, pf l: Sources A and E postpone slur to second note; cf. M 52, to which we have made this measure consistent.
- 61–80, pf u: Staccato dots occasionally shaped liked strokes.
- 67, pf l: ♩ lacking on second note; added from source E.
- 79, vn: Slur postponed to second note; surely intended from first note, in contrast to M 67.

- 91, pf u: Source E has c^2 instead of eb^2 for final note (engraver's error).
- 101–150, vn, pf u: The staccato dots on beat 2 in M 101, 105, 109 etc. frequently tend to be shaped like strokes.
- 126, vn: Stroke lacking; added from source E.
- 136, pf u: Source A has ♩ on note 8 (b^1) but not on note 7 (ab^1); vice versa in source E, probably by mistake. All modern Urtext editions have ♩ on both notes, although the sources and the musical context (cf. vn) more likely suggest $ab^1-\text{♩}b^1$. However, cf. M 124, pf l.
- 151 ff., vn, pf: In source E the figure  which dominates Variation 6 is almost invariably articulated in eminently Mozartian fashion as  We neither adopt this reading nor comment on it below.
- 161, pf l: Source E has ♩ on second note, i. e. *A* instead of *Ab*.
- 174/175, pf u: Source E ties db^3-db^3 .
- 175, pf u, and 187, vn: b lacking on first note; added from source E.
- 181, vn: Stroke on third note; deleted for consistency with remaining measures.
- 191, 193, vn: Slur inadvertently too short (covers notes 1–2 only); changed to conform with M 195 (vn) and 199, 201, 203 (pf u).
- 191, 193, 195, vn, and 199, 201, 204, pf u: Source E articulates these measures as follows:  with stroke on upbeat lacking in M 191 and 199.

No. 15: Sonata in A major K. 526

Sources:

A Autograph score, ten leaves with nineteen written pages (oblong format); autograph title (underscored): *Sonata per Piano-forte e Violino*. Autograph signature: *di W: A: Mozart mpa / Landstraße*. No date. Cracow: Biblioteka Jagiellońska.

E Original edition (first issue), engraved in parts (piano in oblong format, violin in upright format). Title page: “SONATE / pour le / Forte-piano, ou Clavecin / avec accompagnement d’un Violon / Composée par / W. A. MOZART / a Vienne chez Hoffmeister”. Plate number 128, issued in October 1787. Copy consulted: Vienna, Gesellschaft der Musikfreunde, *XI 43946*.

Due to the numerous non-idiomatic divergences from source A contained in source E, we have chosen the former as the sole source of our edition. All these divergences are mentioned in the typescript critical report (HN 897, see *Preface*). Nonetheless, articulation marks have been taken over from source E without special indication if, and only if, they appear in at least one parallel passage in source A. Signs and markings obviously omitted in source A but added in source E have been taken over without special indication and are noted below. Signs and markings obviously lacking in both sources or required on comparison with parallel passages have been added by the editor, enclosed in parentheses.

Source E is noticeably strict in placing accidentals only before the first occurrence of a note within a measure, and refrains from repeating the accidental when the note occurs in other registers, in scales, and so forth (see note to Sonata no. 14). Source E invariably uses the stroke as a staccato mark.

All comments appearing below refer to source A unless otherwise stated.

1st movement

Source E has “Allegro molto”.

- 4, pf u: Source A has stroke on note 3, source E staccato on notes 3 and 4. We include a stroke on note 4 (cf. M 143).
- 8, vn: Stroke lacking on final note; added from upbeat to M 1 and M 8, pf u, as well as from source E.
- 18, 160, pf u: Source E gives eighth-notes 2 and 5 as triads ($d^2/f\sharp^2/b^2$ and $c\sharp^2/e^2/a^2$, respectively).

- 21, 25, 163, 167, pf u: Source E has staccato on notes 3 to 6.
- 22, 26, vn: Articulation lacking in source A; source E has slur instead of staccato on eighth-notes 4 to 6; we adapt these measures to conform with M 164 and 168 in source A.
- 23, vn: Two half-measure slurs; changed to whole-measure slurs for consistency with M 27, 165 and 169 as well as with source E.
- 34–37 (176–179), pf l: All notes lack staccato; added from M 28 ff., pf u, M 176 ff. and source E. See also comment on M 177, vn.
- 35–37, 178–179, vn: Staccato lacking on first note; added from M 29–31, pf u, 171–173, pf u, 177, vn and source E.
- 37, vn: Staccato lacking on second note; added from M 179 and source E.
- 40, 182, vn: Staccato lacking on notes 1 and 2; added from M 179 and source E (cf. also M 31, 173, pf u). Source E, pf u, has dotted quarter-note in both chords instead of dotted half-note.
- 52, pf l: Slur lacking; added from source E and M 194, source A (source E lacks slur in M 194).
- 53–54, pf u: Two vaguely positioned slurs (source E has a slur for each measure); changed to conform with M 195–196.
- 79, pf l: Eighth-note instead of quarter-note, as in M 221 (cf. also M 86, 88, 228, 230); changed to conform with the aforementioned measures and with source E.
- 102, pf u: Stroke lacking on final note; added from M 1, 119 ff. and source E.
- 105, 106, 113, 114, pf u: Slur lacking; added from M 108, pf l, M 111, pf u, M 112, pf l etc. and from source E.
- 109, vn: *p* not repeated; added from source E.
- 119, 123, 135, 136–139, 143, pf u, and 120, vn: Stroke lacking on final note; added from pf l and source E.
- 147, p l: *f* postponed to first note in M 148; changed to conform with M 8. Source E has *f* on third note (*f* lacking in M 148).
- 151, vn: Stroke lacking on final note; taken from source E.
- 159, vn: \sharp lacking; added from source E, pf l. Source E also has staccato on tied *f* \sharp .
- 161, vn: Slur on notes 1 to 2, probably by mistake.
- 172, pf u: Staccato lacking on first note; added from parallel passages and source E (cf. comment on M 35–37, 178–179, vn).
- 173, pf u: Staccato lacking on first three notes.
- 177, vn: Stroke on first note, preceded by dots.
- 179, vn: Staccato lacking on notes 2 and 3.
- 201–205, pf u: Slurs lacking; added from preceding measures and source E.
- ### 2nd movement
- 1–3, pf l: The slurs are positioned imprecisely. The first slur extends to the bar line of M 1/2, while the second enters before the bar line (but without reaching the final note of M 1) and extends to the final note of M 2. The third slur clearly begins at the final note of M 2 and extends to the bar line of M 3/4. We have taken the clear upper part (pf u) and M 56–59 as our guide.
- 2, vn: Source E has *dol[ce]* instead of *p* (see also comments on M 24, M 29, M 58 and M 72).
- 2/3, pf u: Slur divided in middle of M 3; changed to conform with pf l (see preceding comment).
- 8, pf l: Source E slurs notes 1 to 4.
- 10, 11, vn: Two whole-measure slurs; changed to conform with M 2/3, pf u.
- 15, pf u: Source E has additional staccato on third quarter-note.
- 20, pf u: Slur lacking on *f* \sharp^2 –*e* \sharp^2 ; added from M 68 and source E. *g* \sharp^1 /*b*¹ not dotted, but written instead as quarter-note with eighth-note rest. Pf l: *p* postponed to final note; changed to conform with M 68.
- 21, pf u: \natural lacking on *e*¹; added from source E.
- 21, 22, pf l: Half-measure slurs; changed to conform with M 1 ff.
- 23, pf u: Source E has 16th-note appoggiatura. Sources A and E end third slur at final eighth-note; source A has short slur in addition to \natural . This is doubtless meant to join beats 3 and 4 (cf. also M 32).
- 24, vn: Source has *dol[ce]* in addition to *p*.
- 26–28, pf u: Slurs lacking from second half of M 26; added by analogy with M 74 ff. and source E.
- 29, pf u: Source E has *dol[ce]* at beginning of measure.
- 32, pf u: \natural lacking on fifth note; added from source E.
- 32–34, vn, pf l: Slur in M 32/33 stops at end of M 33 with whole-measure slur in M 34; changed to conform with parallel measures.
- 33, pf: Location of *f* not quite clear (most likely at beginning of M 34); changed to conform with unambiguous articulation in M 81 and source E.
- 33, pf u: Sources A and E have *g* \sharp^2 on single stem with *c* \sharp^2 ; we write them as in M 81.
- 38, pf l: Slur too short (ends at penultimate note).
- 40/41, pf u: Source A lacks legato slur, source E lacks tie; both added here from respective source.
- 43–45, pf u: Slur divided (probably for reasons of space only) from *b* (M 43) to final note of M 44, and from *a* \sharp (M 45) to fifth note of M 45.
- 47, pf l: Whole-measure slur; changed to conform with upbeat 1 and M 42.
- 48–51, pf l: Slur lacking; added in accordance with source E and context.
- 55/56, pf u: Tie lacking on *f*¹–*f*¹ (but not *eb*¹–*eb*¹); added from preceding measure and source E.
- 58, vn: Source E has *dol[ce]* on first note.
- 63, pf u: Final slur already begins at 16th-note *d*³ (however, cf. M 15 and source E).
- 67/68, pf u: Portato postponed to M 68, final note in M 67 lacks dot/slur (system break between these two measures); changed to conform with M 19/20 and source E.
- 72, vn: Source E has *dol[ce]* on final note.
- 73, vn: Staccato dots lacking; added from M 25 and source E.

- 78, pf u: Staccato lacking on beat 2; added from M 30 and source E (see also comment on M 73, vn).
- 79, vn: First slur divided over g^1-f^2 and g^1-a^1 ; changed to conform with source E and context.
- 81, vn: Slur ends prematurely on third note (probably for reasons of space).
- 81/82, pf l: Slur stops at fourth note, then starts anew (probably due to change in direction of stemming).
- 82, pf u; Source E lacks slur on $f^{\sharp 2}-c^{\sharp 2}$; p postponed to d^2 . The four final 16th-notes read $a^2-b^2-g^2-e^2$.
- 87–89, pf l: Source A merely has whole-measure slur on M 87, source E has whole-measure slurs on M 87 and 88; changed to conform with M 39–41.

3rd movement

- 44, pf u: Source E has *dol[ce]* instead of *p*.
- 51, pf u: Slur extended to fifth note (mistake?).
- 83, pf l: Slur lacking; added to conform with M 265 and source E.
- 88, pf u: Accidental lacking; added from source E.
- 93, 95, 97, 275, 279, vn: Stroke lacking on third note; added from M 277 and source E.
- 113–115, 117, pf u, and 115, 116, pf l: \natural lacking on g^2 ; added from source E.
- 119, vn: Strokes instead of staccato dots. pf l lacks \natural and staccato dots; staccatos adapted to conform with vn and pf u; g and \natural taken from source E.
- 131, pf l: Accidental lacking; added from source E.
- 153, 155, pf u: Only top note written down instead of tied-over chord (triad). The completely written-out parallel passage in M 351, 353 shows that here Mozart was simply being hasty. Even source E notates this passage correctly.
- 159, pf l: \natural lacking; added from source E.
- 167, pf u: \natural lacking on final note; added from source E.
- 191, vn: Source E gives beats 1 and 2 as quarter-note plus two eighth-notes (instead of triplet).
- 206, 213, vn: \natural lacking on first note; added from source E.
- 212, pf u: \natural lacking on g ; added from source E.
- 218, 221, pf u: \natural lacking on second note; added from source E.
- 219, vn: Source A slurs notes 1 and 2; changed to conform with M 4, 171, 387. Source E has slur on notes 1–2 and staccato on note 3.
- 236, pf u: Sources A and E erroneously have \times instead of \sharp on first note.
- 240, vn: \natural lacking on g^2 ; added from source E.
- 270, vn: Dots lacking on notes 2 to 4.
- 270, 271, pf u: \natural lacking on first note and also on fifth note in M 271; added from source E.
- 272, vn: Stroke lacking on second note; added from source E.
- 273, pf l: \natural lacking on fifth note; added from source E.
- 315–318, pf u: \natural lacking on g^2 , and also on c^2 in M 318; added from source E.
- 316–318, pf l: \natural lacking on c^1 and also on g in M 317; added from source E.
- 346, pf u: Articulation ambiguous; slur first drawn from M 344 to penultimate note, then extended to final note, which nevertheless has a stroke. We follow the musically more plausible reading of source E.
- 365, vn: Slur almost reaches first note of M 366.
- 375, vn: p postponed to penultimate note; changed to conform with pf, parallel passages and source E.
- 391, vn: Source E has f on beat 3.
- 395, pf l: Source E places first note one octave lower (however, see M 407).
- 407, pf l: Stroke on first note.
- 411, pf u: Source E has whole-measure slur; an articulation as in M 195, vn, is also conceivable. We choose the reading given by source A, as in M 399, vn.

No. 16: Sonata in F major K. 547

Sources:

A Autograph piano part of opening of third movement (M 1–107); one leaf (oblong format) with two written

pages. Variation 4 is completely deleted in another hand; Variation 5 has equally spurious emendations which are consistent with sources H and BH but not with source E (see comment on source H). Private collection.

E Original edition (first issue), engraved in parts (oblong format). Title: “SONATE / pour / Piano-Forte / avec accompagnement d’un Violon / par / W. A. Mozart, / Op. 101. / A VIENNE / chez T. Mollo sur le Hof. N^o 346. / [left:] 1414 / [right:] f. 1,, 20.” Plate number 1414, issued in summer 1805. Copy consulted: Vienna, Österreichische Nationalbibliothek, *M.S. 38667*.

H Edition of third movement (“Andante con Variazioni”) in a version for solo piano, published by F. A. Hoffmeister (Vienna); engraved (oblong format). Title page: “VI / Variations / pour le / Forte Piano. / Composés par Monsieur / W. A. Mozart. / a Vienne chez Hoffmeister. / N^o II”. Plate number 287, issued in spring 1793. Copy consulted: Český Krumlov (Czech Republic), Státní archiv Třeboň, *No 279 K 26*.

Two years later Artaria used the same engraved plates to issue an identical edition with a new title page: “VI / [...] / Mozart. / N^o 14. / a Vienne chez Artaria et Comp. / 568 / [lower right:] Pr. 30 X.C.M.”. Plate number 568, issued October 1795. Copy consulted: Vienna, Gesellschaft der Musikfreunde, *VII 46991*.

In both editions (Hoffmeister and Artaria) Variation 4, which indeed is pointless without the violin, is replaced by a different piano variation that could not possibly have originated with Mozart. (In source A the original Variation 4 has been deleted in another hand.) In the fifth variation (M 82–88), notes have been added to reinforce the sonority: these same notes are entered in source A in another hand. Variation 6 is followed by a ten-measure coda which, again, is highly unlikely to be Mozart’s work.

We do not know who made these surely spurious alterations. It is likely,

however, that they derive from Hoffmeister, who was, after all, the owner of Mozart's autograph manuscript.

BH Edition of the second movement ("Allegro") in a clearly disparate version for solo piano, followed by an "Allegretto" (the third movement of K. 545, transposed to F major). The two movements are combined in K. 547a and were published by Breitkopf & Härtel, Leipzig. The same edition also contains the third movement of K. 547, which reveals the same alterations to source A as does source H, and is thus dependent on H. The print appeared as Volume 6 of the "Oeuvres Complètes" in 1799.

In Mozart's autograph catalogue of works, the F-major Sonatina is clearly identified as a composition for piano with violin ("little piano sonata for beginners with a violin"). It is highly doubtful whether Mozart had anything to do with the versions in sources H and BH. It is much more likely that he wrote out the F-major Sonatina in parts (of which only a fragment has survived – see source A above) and that the arrangements for solo piano were undertaken by the publishers.

The text of our edition has been prepared on the basis of source E. Source A forms the principal source for M 1–107 in the piano part of movement 3, with the (spurious) emendations from source H in Variation 5 appearing in small print. Source E makes use of staccato dots throughout; we distinguish between dots and strokes, as was Mozart's practice. In all other matters the reader is referred to the general editorial guidelines discussed in the preface of the Edition.

Unless otherwise stated, all the remarks below refer to source E.

1st movement

Mozart's autograph catalogue of works lists this movement as "Andante cantabile" (possibly changed here due to similar tempo mark in third movement?).
pf: "Cantabile Andantino".

2, pf u: Slur too long in autograph catalogue (extended to final note).

3, pf u: Hasty whole-measure slur in autograph catalogue.

4, pf u: Eighth-note appoggiaturas; changed to 16th-notes in accordance with autograph catalogue and source E, M 60.

12, pf u: Slur starts prematurely at g^2 ; cf. M 68.

19, vn: Second note erroneously d^2 .

21, pf l: Second note erroneously e .

32–39, vn, pf: Not engraved (*da capo*).

43 ff., pf: Page break following M 42, with key signature mistakenly given as F major instead of Bb major.

Hence no change of key following M 55^{ll}.

49, vn: Fourth note erroneously g^1 instead of f^1 .

56, pf u: Bracketed sextuplet group beginning at bb^1 inadvertently omitted, c in final chord dotted. Slur in chromatic run divided with change in direction of stemming.

56 ff., vn: Bb major key signature retained from M 40 ff., i. e. change of key signature mistakenly omitted in M 56.

57, vn: Slur too short (notes 3–7).

63, vn: Staccato instead of *tr* on third note.

65, vn: Repeat marks mistakenly to the left instead of the right.

78, vn: Slur on notes 1–2; changed to beats 3–4 for consistency with pf l.

84, vn: Beat 3 quarter-note a ; changed to conform with pf u.

2nd movement

4, pf u: *dolce* on first note.

12, vn: *p* at beginning of measure; changed to conform with M 127 (cf. also pf u).

17, 21, 132, pf u: Slur postponed to bb^2 ; changed to conform with M 136 (for musical reasons).

43, 156, vn: Whole-measure slurs; changed to conform with M 41 and 158.

47, 162, 166, pf l: Slur on 16th-notes only; changed to conform with M 51 (for musical reasons).

48, 52, vn, pf l: Staccato on final note by mistake.

70, 74, pf u: Staccato on first note.

71, vn: Opens with quarter-note rest; however, cf. M 75, 186, 190.

105–106, vn: Inadvertently omitted from engraving and added by means of inserted repeat marks for M 103–104.

116, vn, pf: Inadvertently engraved twice in succession; first occurrence lacks c^2 in first chord of pf u).

162, 166, vn: Slur on 16th-notes only; see comment on M 47, 162, 166, pf l.

169, pf l: Treble clef lacking.

190, vn: f^1 instead of g^1 for first note (cf. M 186).

3rd movement

Source E lacks "con" in the heading. Source A has no tempo mark, simply "Thema".

Upbeat to 1, pf l: Source A lacks lower slur; added from source E.

5–6, pf u: Slur too short (over e^2 – g^2 only).

8/9, 10/11, 98/99, pf l: Tie lacking.

9, 11, pf u: Strokes more likely in source A?

15, pf u: Second note erroneously e^2 instead of f^2 .

16, vn: Quarter-note f^1 ; change to conform with pf u.

16, pf u: Slur lacking on 16th-notes.

20, pf u: Second slur lacking.

20, 28, pf u: Second (eighth-note) beam lacking on first two notes; stroke on third note in M 20.

26, pf u: Source A stops slur at first eighth-note; changed to conform with M 28.

39, pf u: Staccato lacking.

40, vn: Quarter-note by mistake; changed to conform with pf u.

41, pf l: Whole-measure slur; deleted.

46, pf u: First slur lacking in source A; added from source E.

49/50, pf u: Source A ties bb^1 – bb^1 ; deleted to conform with M 52/53.

50–54, 70, 84, 91, pf l: Slurs lacking.

56, pf u: Strokes in source A.

57/58, 58/59, pf l: Lower slur lacking.

59/60, pf l: g^2 – g^2 lacking in source A; added from source E.

60/61, 61/62, pf l: Both slurs lacking in source A; upper slurs added from source E.

- 65–79, vn, pf: Variation 4 deleted in source A. Source H (and BH), on the other hand, present a completely new Variation 4, perhaps because the original piano setting is pointless without the violin? (Cf. above comment on source H.)
- 67, vn: First note erroneously *a*¹.
- 70, pf l: Slur lacking.
- 72, 73, 75–77, vn: Instead of 64th-note beam, one beam too few.
- 74, pf l: Source A erroneously gives second note as *e*.
- 81, 89, pf u, and 91, pf l: Slurs lacking.
- 84/85, pf u: Source A postpones slur to M 85; changed to conform with M 81/82, pf l.
- 85, pf l: Slur lacking.
- 85–88, pf: Notes in small print are lacking in source E. In source A the original reading, also given in source E, has been manipulated by someone other than Mozart who carefully added these notes by means of erasure and insertion. In all probability this manipulation is related to source H, which already contained the spurious “new” reading twelve years before the regular first edition. See also next comment.
- 88, pf l: Source E (but not originally source A) has *F–f* instead of *f–F* (see preceding comment).
- 90, pf u: \sharp lacking on *e*².
- 91, pf l: Source A slurs *g–f*; deleted for consistency with parallel passages.
- 98, pf u: Note 10 erroneously *c*² instead of *bb*¹.
- 98/99, pf l: Tie lacking.
- 113, pf u: Slur extended to note 3; changed to conform with M 114.

No. 17: Sonata in B \flat major K. 570

Sources:

- A Autograph leaf written on both sides and containing M 65–209 of first movement; London, The British Library.
- E Original edition (first issue), engraved in parts (violin, piano), oblong format. Title page: “SONATA / PER IL CLAVICEMBALO O PIANOFORTE / con l’accompagnamento

d’un Violino / Composta del Sig.^r / W. A. MOZART / Opera [handwritten:] 40 / In Vienna presso Artaria e Compagni / [lower left:] / 628. 629. 663 / [lower right:] f. 1. 30. Xr.” Plate number 663. (The two other plate numbers, “628. 629.”, appear solely on the title page, indicating that Artaria intended to use the same title page for a total of three editions. The two other works were also violin sonatas, plate number 628 serving for the edition of K. 526 obtained from Hoffmeister, and plate number 629 for K. 481, likewise first issued by Hoffmeister.) Issued in summer 1796. Copy consulted: Berlin, Staatsbibliothek zu Berlin, Preußischer Kulturbesitz, *D.MS.0.70079*.

The original Piano Sonata in B \flat major, K. 570, was not published during Mozart’s lifetime. Of the autograph manuscript (source A), only parts of the first movement have survived, namely M 65–132 and 161–209 (the beginning of the recapitulation was not written out; see below). Thus, the first appearance in print of this piece, in 1796, took the form of a violin sonata. It is unclear who contributed the violin part, which has remained popular to the present day.

For the piano part of movement 1 (M 65–209) we have taken source A as our primary source. The remainder has been edited on the basis of source E. The latter generally prefers staccato dots (strokes occasionally occur in the final movement) even where Mozart customarily used strokes. In such passages we have chosen to employ strokes. As for the rest, the editorial guidelines mentioned in the preface have been applied.

1st movement

- 1–4, 133–136, pf: Regarding the problematic slurring of these measures, we can take as our guide the highly similar, if not parallel, passages in M 101–115 and M 171–177 of source A, which only survives from M 65 and does not write out M 133–136 (see comment on M 133–161). Source E, in contrast to the violin

part, has one slur in each measure. That Mozart, however, may have intended one long slur can be seen in the completely divergent incipit in his autograph catalogue of works, which has one slur each over M 1–2 and M 3. In view of the findings outlined above, we have changed the slurring to conform with the violin part in source E (see also comment on M 41–43, 45–47, pf l).

- 23, 81, vn: Source E postpones *p* to beat 3.
- 30, 32, 34, 88, 90, 92, 162, 164, vn, and 31, 33, pf: Crescendo hairpin (or $>?$) adopted from source E although untypical of Mozart.
- 41–43, 45–47, pf l: Source E has slurs over each bar; changed to conform with M 171–173, 175–177 in sources A and E (see also comment on M 175–177).
- 43, pf u: Source E erroneously has *f* instead of *p*.
- 48, vn: Source E lacks \sharp on second note here but not in M 104 (note 3), 108 or 117.
- 49–55, pf u, and 57–61, pf l: Source E extends each slur to first note of following measure (this explains why slur does not begin until note 2 in M 55); changed to conform with, respectively, M 179–185 (pf u) and M 187–192 (pf l) in sources A and E. In M 189/190, however, source A extends slur over the bar line, so that source E, in M 49 ff., may in fact present the autograph reading!
- 57, 59, 187, 189, pf u: Source A has *d*¹ (or, respectively, *d*²) as the fourth-to-last note in M 187 and 189; as this produces for Mozart an untypically harsh dissonance with pf l it probably represents a slip of the pen (M 57, 59 have not survived in source A). Source E, which we have followed here, has in all four measures the presumably superior reading in parallel tenths with pf l. It even seems that a corresponding correction was made to the engraving plates.
- 63, vn: Source E lacks \sharp on first note.
- 67, pf u: Source A has strokes instead of dots; changed to conform with M 197, which clearly has dots.

- 67, 197, pf u: Source E has staccato dot on first note (as on the others); changed to stroke in accordance with Mozart's customary manner of articulating such passages.
- 68, 198, pf u: Source E has 16th-note afterbeat on *tr*.
- 76, 206, pf l: Slur lacking in source E.
- 83, pf u: Source E lacks *b* on second note and has only one *b* on final note.
- 97, pf l: Source A lacks *h* on *c*²; added from source E.
- 104, vn: Source E divides slur over notes 2–4 and 5–6.
- 104, pf u: Slur lacking in source E.
- 108, vn: Source E stops slur at *g*² (due to lack of space).
- 123/124, pf l: Slur lacking in source E.
- 133–161, vn, pf: Not written out in source A (*da capo*).
- 150, vn: Source E has double-stop *bb*¹/*f*² for second note (however, cf. M 18).
- 163, pf l: Source A lacks dotting; added from source E.
- 167, pf l: Source A lacks *b* on beat 3 (*eb*²); added from source E.
- 174, vn: Source E has whole-measure slur and no staccato on first note; changed to conform with M 45 and 49.
- 175–177, pf l: Slur begins anew in M 176 (due to change of system in source A) and extends to first note of M 178 (second slur stops at M 177 in source E); changed to conform with M 171–173 in sources A and E (see also comment on M 41–43 etc.).
- 178, vn: Source E has *f*¹ for first note; cf. M 48.
- 179, vn: Source E slurs notes 1–3; cf. M 175.
- 184, pf u: Source E lacks *h* on first note.
- 196, vn: Source E lacks *h*.

2nd movement

- All the comments below refer to source E.
- 1/2, vn: Second slur postponed to *eb*² but ends on third note of M 2. Changed to conform with pf u and M 9/10, 28/29.
- 3, 11, 30, pf u, beat 4: Lower note *eb*² written as eighth-note; changed to conform with M 46.

- 10, pf u, beat 3: No slur of its own; instead, slur over notes 2–6 in same measure; changed to conform with M 2. Third slur extended to first note of M 11.
- 14, vn: “1” on fourth note; fingering?
- 15, pf u: First slur divided after note 3 (due to change in direction of stemming).
- 20, vn: Twelfth note *c*²; probably engraver's error.
- 22, vn: Twelfth note *eb*²; probably engraver's error.
- 24^{II}, pf u: Slur too long (extends to final note).
- 29, pf u: Third slur extends to next measure; cf. M 10/11.

3rd movement

- All the comments below refer to source E.
- 9, vn: Second double-stop *c*²/*g*¹ changed to conform with M 11.
- 34, pf u: Third note also has stroke.
- 43, vn: *f*¹ mistakenly followed by eighth-note rest.
- 58, pf u: Slurs on notes 2–4 and 5–8; changed to conform with M 57, pf l.
- 85, vn: *p* on first note; changed to conform with pf l.
- 89, pf: Repeat marks by mistake (not in vn).

Munich, spring 1995

Wolf-Dieter Seiffert

Remarques

p sup = *piano portée supérieure*; *p inf* = *piano portée inférieure*; *vl* = *violon*; *M* = *mesure(s)*

N° 13: Sonate en Sib majeur K. 454

Sources:

A Partition autographe, sept feuilles avec 14 pages écrites (format oblong); en outre, une page de titre (recto) avec l'inscription de Mozart:

Sonata per il Cembalo / e Violino. Ni signature, ni date. Datée du 21 avril 1784 dans le catalogue autographe de Mozart (voir *Préface*). Stockholm, Stiftelsen Musikkulturens Främjande (Collection R. Nydahl).

E Édition originale (premier tirage), gravure des parties séparées (format oblong). Page de titre: «TROIS SONATES / pour le Clavecin ou Piano-forte / La troisième est accomp. d'un Violon oblg: / composées par / M^{se} W. A. MOZART / Dédiées / A SON EXCELLENCE MADAME LA COMTESSE TERESE DE KOBENZL / [...] / Oeuvre VII. / par son tres humble et tres Obeisant serviteur / Christoph Torricella Marschand d'Estampes / et Editeur de Musique &. &. / Publiées, et ses Vends a Vienne chez Christoph Torricella». Aucun numéro de planche; gravée par Josef Zahradniczek, d'après l'inscription sur chacune des dernières pages. Parution: août 1784. Contenu: «Sonata I [à III]»; il s'agit pour les deux premières œuvres des Sonates pour piano K. 333 et 284, la troisième étant la Sonate pour piano et violon K. 454. Exemple: Dresde, Sächsische Landesbibliothek, *Mus. 3972-T-93*.

La Source E discerne soigneusement le point du trait; il n'est toutefois pas fait mention des divergences et inconséquences dans la suite.

A est la source principale; les signes y manquant, mais se trouvant pourtant dans la source E, ont été repris sans marque distinctive; ils sont mentionnés dans la suite. Les signes manquant de façon évidente dans les deux sources ont été ajoutés par l'éditeur; ils sont reconnaissable par leur place entre parenthèses. Les divergences importantes de la source E par rapport à la source A dont il n'est pas tenu compte dans le texte ont été consigné en détail dans le compte-rendu critique séparé HN 897 (cf. *Préface*). Tant que rien d'autre n'est précisé, toutes les remarques suivantes se rapportent à la source A.

1^{er} mouvement

3, vl: Liaisons de tenue manquant; complété selon source E.

- source E. Vl: 1^{ère} liaison manque; également complété selon source E, dans laquelle manque toutefois le ∞.
- 47, p sup: Mesure corrigée; **p** inexact, à peu près au 3^{ème} temps. Assimilé à la M 112, mais voir M 45.
- 63, vl: Pas de liaison à la 1^{ère} et au 2^{ème} temps; complété dans chacun des cas selon source E.
- 65, vl: **h** manque à la 2^{ème} note dans source A; complété selon source E. Liaison de la 1^{ère} à la 3^{ème} note dans source E; *cresc.* manque.
- 79, vl: Pas de trait à la dernière note; complété selon source E.
- 82, p inf: Liaison inférieure manque; complété selon source E.
- 88, 92, vl: Les notes en appoggiature à la 3^{ème} croche ne se trouvent pas dans la source A; complété selon source E.
- 90, vl: Liaison respectivement au 3^{ème} et au 4^{ème} temps dans les sources A et E, certainement en raison du changement de direction des queues de notes seulement.
- 93, p sup: Trait manque; complété selon source E.
- 94, p sup: Pas de liaison aux doubles-croches; complété selon source E.
- 99, vl: 2^{ème} liaison partagée (à la 5^{ème}, respectivement 6^{ème} croche) dans les sources A et E; voir toutefois M 30, 32, 97.
- 102, p: **f** à la hauteur au 2^{ème} temps seulement (probablement par manque de place); nous nous en rapportons à la source E.
- 104, p inf: **p** manque; complété selon source E.
- 105, vl: Liaison à chaque temps dans les sources A et E; assimilé à la M 38.
- 106, p sup: 1^{ère} liaison manque; complété selon source E.
- 106, p inf: Le dernier demi-soupir manque; complété selon source E.
- la remarque concernant les M 151–179).
- 2, 100, vl, et 92, p sup: 2^{ème} liaison devenue un peu trop longue (à partir de la 2^{ème} note); voir aux endroits similaires clairs M 10 (vl, p sup).
- 2–5 (152–155), p inf: Liaison manque dans source E (liaison pourtant gravée à la M 152).
- 4, vl: Traits; assimilé aux passages similaires (selon l'écriture habituelle de Mozart pour de telles phrases).
- 6, vl: Trait manque; complété selon source E.
- 14, p sup: Les chiffres des triolets manquent; complété selon source E.
- 23, vl: Traits?
- 32, 34, p sup: **p** (probablement par erreur) au 3^{ème} temps déjà dans source E.
- 36, p sup: Altération corrigée à la dernière note dans source A (difficile à lire): certainement **h** à l'origine, corrigé en **b**. Source E reproduit le **h**. Voir cependant M 186.
- 48, p sup: Staccato au 3^{ème} temps par erreur dans les sources A et E.
- 49, vl: Plutôt des traits aux deux dernières notes.
- 51, p sup: Liaison manque; complété selon source E.
- 62, vl: Pas de trait au 3^{ème} temps dans source E.
- 82, vl: Traits manquent; complété selon source E.
- 87, p inf: Soupir (par inadvertance) au lieu de **7 7** **h** au deuxième temps dans les sources A et E; assimilé à la M 236.
- 92, 93, 241, 242, vl: Pas de **sfp**; complété selon source E. C'est intentionnellement que l'on a renoncé à une assimilation des M 10, 11, 100, 101, 160, 161.
- 108, 118, 208, p sup: Les chiffres des triolets manquent; complété selon source E.
- 116–117, vl: Liaison au 1^{er} et 3^{ème} temps seulement (au 1^{er} temps seulement M 117); les autres liaisons ont été complétées selon source E.
- 118, vl: Le **p** noté au dessous du 3^{ème} temps vaut certainement dès le début de la mesure.
- 119, 121, vl: Staccato à la 2^{ème} note non reconnaissable dans les deux cas; net dans source E.

- 123, vl, p sup: Traits au lieu de staccatos.
- 128, 132, vl, source E: **f** au début de la mesure (cependant pas au p).
- 130, p sup: Trait à la dernière note.
- 131, p sup: Staccato manque à la dernière note; complété selon source E.
- 151–179, vl, p: Non écrites (indication *da capo*).
- 186, vl: **sf** manque; complété selon source E.
- 200, vl, p: **p** au vl seulement, source E.
- 202, 208, 209, vl: Liaison manque; complété selon source E.
- 209, p sup: Liaison manque; complété selon source E.
- 212, p sup: Plutôt un point à la 5^{ème} note; voir le contexte.
- 227, 228, p inf: Liaisons manquent; complété selon source E (la liaison y est divisée par moitié à la M 227).
- 259, p sup: Arpège manque dans source E.
- 266–268, vl: Trait au *la*², *fa*², *mi***b**², et *ré*² dans source E.
- 269, vl, p: Demi-pause supplémentaire après la blanche dans les sources A et E.

N° 14: Sonate en Mi**b** majeur K. 481 Sources:

- A Partition autographe, huit feuilles avec 16 pages écrites (format oblong); titre autographe (souligné): *Sonata*. Ni signature, ni date. Cracovie: Biblioteka Jagiellońska.
- E Édition originale (premier tirage), gravure des parties séparées (piano: format oblong, violon: format à la française). Page de titre: «SONATE / pour Le / Fortepiano, ou Clavecin / avec Accompagnement d'un Violon / Composé / par / M^{lle} WOLF. AMAD. MOZART / Publié. et Se Vend à [!] Vienne au Magazin de Musique du M^r Hoffmeister». Numéro de planche: 28; parution: janvier 1786. Exemple: Vienne, Gesellschaft der Musikfreunde, sans cote.

La seule source servant de base à cette édition est le manuscrit autographe (source A). La Source E comprend une telle quantité d'ajouts douteux qu'on ne

3^{ème} mouvement

- 1^{ère} anacrouse, vl, et 8, p: Traits; assimilé à la M 98 (vl, p sup), car Mozart note généralement des points à de telles notes répétées. Les autres passages similaires ne portent pas d'indications (M 90, 150), ou bien, dans la source A, ils ne sont pas écrits (voir

peut lui reconnaître le rang de source. L'accumulation des «douce» dans les trois mouvements, ou bien le trait d'articulation de la blanche (par exemple au premier mouvement, M 13–15, etc., voir la remarque), constituent deux exemples d'ajouts tout à fait contraires à l'esprit de Mozart.

La source E contient néanmoins des signes supplémentaires qui furent manifestement oubliés dans la source A; ils ont été repris sans indication spéciale et sont mentionnés dans la liste des variantes. En outre, on trouve dans la source E de nombreux ajouts relatifs à l'articulation qui, en dépit de leur manque d'autorité, sont typiques pour Mozart. Ils n'ont-il est vrai pas été repris dans cette édition, mais ils sont indiqués dans le compte-rendu séparé que l'éditeur enverra sur demande (HN 897, cf. *Préface*). Il y a peu d'indications de nuances dans la source A; sur ce point, la source E a souvent complété. Ces ajouts (repris dans beaucoup des éditions modernes) sont indiqués avant tout de façon sommaire dans la liste des variantes. Dans la source E, les altérations accidentelles d'une même mesure ne sont placées fort conséquemment qu'à la première des notes auxquelles elles se rapportent; cette source renonce à la répétition des accidents dans les octaves, les gammes, etc.

1^{er} mouvement

- a) Récapitulation sommaire des ajouts relatifs aux nuances de la source E par rapport à la source A (dans la source A, les nuances de l'anacrouse de la 1^{ère} mesure et des M 1, 2, 5, et 6, correspondant à la source E, sont d'une main inconnue).
- 1^{ère} anacrouse, 6, 139, 145, p sup: *f* à la figure d'anacrouse.
- 1, 7, 140, 146, vl, p inf: *f* au début de la mesure.
- 2, 8, 141, 147, p sup: *p* à la 1^{ère} croche.
- 5, 11, 144, 150, vl, et 5, 131, 138, p inf: *p* à la 1^{ère} note.
- 41, 69, 176, p: *dolce* au début de la mesure.
- 77, 105, 155, vl: *dolce* au début de la mesure.

- 108, 112, 116, 119, 240, p: *cresc.* au début de la mesure.
- 109, 113, 117, 120, 138, 243, p: *p* au début de la mesure (gravé plutôt au p sup).
- 122, 242, p: *f* au début de la mesure.
- 130, p sup: *p* à la 3^{ème} noire.
- 133, p sup: *sf* à la dernière note.
- b) Autres variantes: Toutes les remarques suivantes se réfèrent à la source A quand rien d'autre n'est précisé.
- 17, vl, p inf: Liaison jusqu'à la 1^{ère} note de la mesure suivante (aux M 17 et 21 dans source E, vl); assimilé aux passages similaires. Voir également la remarque M 21.
- 21, p inf: Liaison manque; complété selon source E et p sup.
- 23, vl: 2^{ème} liaison plutôt à la 5^{ème}/6^{ème} note (ainsi source E); mais voir M 19.
- 31, p sup: *h* manque à la 4^{ème} note; complété selon source E.
- 42, p sup: Liaison à partir de la 1^{ère} note déjà; assimilé à la M 177 pour des raisons d'ordre musical.
- 58, p sup: 2^{ème} liaison divisée (du *fa*^{#2} au *sol*² et à la 3^{ème} noire; certainement par manque de place); assimilé aux M 56, 191, et 193.
- 76, p sup: *h* manque au *la*¹; complété selon source E.
- 82, vl: Staccato manque à la 1^{ère}/2^{ème} noire; complété selon source E (voir la remarque suivante).
- 82/83, vl: Liaison à partir de la M 83 seulement dans source E; trait à la dernière note M 82.
- 85, vl: Liaison manque; complété selon source E.
- 93, 94, vl: Liaison de la 1^{ère} à la 4^{ème} note, pas de trait; assimilé aux M 90, 91, p sup.
- 140–155: Non écrites (indication de *da capo*).
- 158, vl: Liaison supplémentaire à la 3^{ème} noire par erreur.
- 160, vl: *f* écrit tout d'abord au soupir, puis barré, et pourtant non récrit à la 2^{ème} noire. Voir toutefois M 25, 97, et source E.
- 178, vl: Liaison à partir de la 2^{ème} note seulement; assimilé à la M 43.
- 188, vl: Liaison jusqu'à la 3^{ème} note dans les sources A et E (également M 189 dans source E); voir M 53, 54.

- 188–190, p sup: Liaison manque; complété selon source E.
- 190, vl: Liaison devenue un peu trop longue (jusqu'à la 5^{ème} note).
- 209/210, p sup: Liaison à la M 210 seulement (peut-être par manque de place?); assimilé aux M 74/75. Voir la remarque concernant la source E.
- 228, vl: *h* (superflu) à la 1^{ère} note dans source E.
- 229, vl: Liaison devenue un peu trop longue (jusqu'à la limite de la M 230); p sup est ici très clair. Le ∞ manque dans la source E; de plus, *f* à la 2^{ème} note.
- 230, vl: Liaison débute entre la 1^{ère} et la 2^{ème} note seulement.
- 230, p inf: Liaison manque; complété selon vl, p sup et source E. La liaison est gravée dans la source E.
- 238–240, vl: Dans la source E, liaison jusqu'à la M 241 (voir le thème principal du final de la Symphonie «Jupiter»), pas de liaison aux M 241/242.
- 241, p sup: 7^{ème} double-croche sans la tierce *sol*¹ dans la source E; difficile à reconnaître dans la source A.



2^{ème} mouvement

- a) Récapitulation sommaire des ajouts relatifs aux nuances de la source E par rapport à la source A:
- 1^{ère} anacrouse, p: *dolce*.
- 1, 13, vl: *p* à la 1^{ère} note.
- 10, p inf, et 101, p: *p* manque.
- 18, 20, 98, p: *cresc.* à la 2^{ème} noire.
- 19, p: *p* à la 1^{ère} note.
- 21, 22, 25, 26, p sup: *sf* à la 1^{ère} note; p: *p* à la 4^{ème} note.
- 24, 32, p: *cresc.* à la 3^{ème} noire.
- 32, vl: *cresc.* au début de la mesure.
- 33, p inf, et 46, 56, 103, p sup: *f* au début de la mesure.
- 34, p sup, et 42, vl: *dolce* à la 3^{ème} noire.
- 35, vl, p inf, et 43, 51, 57, 61, 99, p sup: *p* au début de la mesure.
- 42, p sup: *cresc.* à la 3^{ème} note.
- 45, 50, 54, 55, 60, p sup, inf: *cresc.* au début de la mesure.
- 63, vl: *p* manque les deux fois.
- 102, vl: *p* manque.
- 103, vl: *f* au début de la mesure.
- b) Autres variantes: Toutes les remarques suivantes se réfèrent à la source A quand rien d'autre n'est précisé.


- 1^{ère} anacrouse, vl, et 8, p inf, et 16, p sup, inf: Soupir par erreur au lieu d'une demi-pause.
- 37, vl: Point inférieur manque; complété selon M 3 et source E.
- 41, p sup: La liaison dépasse le trait de mesure (fin de l'accolade, et en même temps de la page); voir M 7.
- 71, p inf: \sharp manque à la 6^{ème} note dans la source E.
- 71, 72, vl: 2^{ème} liaison jusqu'à l'avant-dernière note seulement; mais voir M 69, 70.
- 94, p sup: Une liaison des M 1–11, et une autre des M 12–15 (en raison du changement de direction des queues de notes); assimilé à la M 93, p inf, comme également les M 91 et 92, ayant deux liaisons au lieu d'une, certainement en raison du changement de direction des queues de notes seulement.
- 98, vl: Pas de \sharp à la 3^{ème} note; complété selon source E.
- 100, 101, p sup: \sharp manque à la 10^{ème} note ($ré\sharp^1$); complété selon source E.
- 101, p inf: 1^{ère} note *Ré/mi* au lieu de l'octave *Mi/mi* par erreur; déjà corrigé dans la source E.

3^{ème} mouvement

- a) Récapitulation sommaire des ajouts relatifs aux nuances de la source E par rapport à la source A.
- 141, vl, et 141, 149, p: *f* au début de la mesure.
- 147, p, et 148, vl: *cresc.* au début de la mesure.
- 206, p: *f* au début de la mesure.
- 214, vl: *p* au début de la mesure.
- 215, p sup: *dolce* aux deux dernières notes; il a été noté un demi-soupir de trop.
- 218, p sup: *p* à la 4^{ème} croche.
- 226, vl, p sup: *ff* à la 2^{ème} note (M 227, p inf, *ff* à la 1^{ère} note).
- b) Autres variantes: Toutes les remarques suivantes se réfèrent à la source A quand rien d'autre n'est précisé.
- 21/22, vl: Liaison de tenue $mi\flat^2$ – $mi\flat^2$ dans la source E.
- 22, vl: Pas de liaison de la 1^{ère} à la 2^{ème} note dans la source E.
- 44, 52, vl, et 52, p sup: Liaison devenue un peu trop longue, presque jusqu'à

- la dernière note (jusqu'au *fa*¹ à la M 52).
- 56, p inf: Liaison à partir de la 2^{ème} note seulement dans les sources A et E; voir M 52, selon laquelle on a assimilé.
- 61–80, p sup: Staccatos à l'occasion en points allongés.
- 67, p inf: \sharp manque à la 2^{ème} note; complété selon source E.
- 79, vl: Liaison à partir de la 2^{ème} note seulement; sûrement voulue ici à partir de la 1^{ère} note, contrairement à la M 67.
- 91, p sup: Dernière note *do*² au lieu de *mi*² dans la source E (erreur de gravure).
- 101–150, vl, p sup: Les staccatos au 2^{ème} temps (aux M 101, 105, 109, etc.) sont souvent marqués par des points plutôt allongés.
- 126, vl: Trait manque; complété selon source E.
- 136, p sup: \sharp à la 8^{ème} note (*si*¹), mais pourtant pas à la 7^{ème} (*lab*¹), dans la source A; inversé certainement par erreur dans la source E. Toutes les éditions modernes de la version originale mettent un \sharp à la 7^{ème} et à la 8^{ème} note; les circonstances, autant du point de vue des sources que du contexte musical (voir également vl), amènent plutôt à conclure par *lab*¹– $\sharp si$ ¹. Mais voir M 124, p inf.
- 151 et ss., vl, p: Le dessin , dominant dans la 6^{ème} variation, est articulé presque conséquemment de la façon toute mozartienne suivante  dans la source E. On y a renoncé (ainsi qu'à des remarques particulières) par la suite.
- 161, p inf: \sharp à la 2^{ème} note (donc *La* au lieu de *Lab*) dans la source E.
- 174/175, p sup: Liaison de tenue $ré\flat^3$ – $ré\flat^3$ dans la source E.
- 175, p sup, et 187, vl: \flat manque à la 1^{ère} note; complété selon source E.
- 181, vl: Trait à la 3^{ème} note; annulé par analogie avec les autres mesures.
- 191, 193, vl: Liaison devenue trop courte par mégarde (à la 1^{ère}/2^{ème} note seulement); assimilé aux M 195 (vl), et 199, 201, 203 (p sup).

- 191, 193, 195, vl, et 199, 201, 204, p sup: Articulé à chaque fois de la façon suivante dans la source E:

 ; le trait sur l'anacrouse manquant dans les M 191 et 199.

N° 15: Sonate en La majeur K. 526 Sources:

A Partition autographe, 10 feuilles avec 19 pages écrites (format oblong); titre autographe (souligné): *Sonata per Piano-forte e Violino*. Signature autographe: *di W:A: Mozart mpa / Landstrafse*. Pas de date. Cracovie: Biblioteka Jagiellońska.

E Édition originale (premier tirage); gravure des parties séparées (piano: format oblong, violon: format à la française). Page de titre: «SONATE / pour le / Forte-piano, ou Clavecin / avec accompagnement d'un Violon / Composée par / W. A. MOZART / a Vienne chez Hoffmeister». Numéro de planche: 128; parution: octobre 1787. Exemplaire: Vienne, Gesellschaft der Musikfreunde, XI 43946.

En raison des divergences, nombreuses et atypiques pour Mozart, de la source E par rapport à la source A, c'est cette dernière qui a servi de base unique à notre édition. Il est fait mention de toutes ces divergences dans le compte-rendu critique séparé (HN 897, cf. *Préface*). Néanmoins, des suppléments d'articulation ont été repris de la source E sans indication spéciale, mais seulement, vraiment seulement, quand on les trouve à un passage similaire au moins de la source A. Les signes manquant manifestement dans la source A, ajoutés dans la source E, ont été repris sans indication spéciale; ils sont consignés plus bas. L'éditeur a indiqué par des parenthèses les signes manquant manifestement dans les deux sources, ou bien ceux à ajouter par analogie.

Dans la source E, les altérations accidentelles d'une même mesure ne sont placées fort conséquemment qu'à la première des notes auxquelles elles se

rapporment; cette source renonce à la répétition des accidents dans les octaves, les gammes, etc. (voir également la remarque concernant la Sonate N° 14).

Les staccatos sont marqués exclusivement par des points allongés dans la source E.

Tant que rien d'autre n'est précisé, toutes les remarques suivantes se rapportent à la source A.

1^{er} mouvement

«Allegro molto» dans la source E.

4, p sup: Trait à la 3^{ème} note dans la source A, staccato à la 3^{ème} et à la 4^{ème} note dans la source E. Trait à la 4^{ème} note a été repris pour cette édition (voir M 143).

8, vl: Pas de trait à la dernière note; complété selon l'anacrouse de la 1^{ère} mesure, et la M 8, p sup, ainsi que la source E.

18, 160, p sup: Accord à la 2^{ème} et à la 5^{ème} croche dans la source E ($ré^2/fa\sharp^2/si^2$, et $do\sharp^2/mi^2/la^2$).

21, 25, 163, 167, p sup: Staccato de la 3^{ème} à la 6^{ème} note dans la source E.

22, 26, vl: Sans articulation dans la source A, avec liaison de la 4^{ème} à la 6^{ème} croche au lieu de staccatos dans la source E; nous avons assimilé selon les M 164 et 168 de la source A.

23, vl: Une liaison sur chaque moitié de mesure; modifié en une liaison sur toute la mesure par assimilation aux M 27, 165 and 169, ainsi qu'à la source E.

34–37 (176–179), p inf: Staccatos manquent à toutes les notes; complété selon les M 28 et ss., p sup, 176 et ss., et la source E. Voir également la remarque M 177, vl.

35–37, 178–179, vl: Staccato manque à la 1^{ère} note; complété selon les M 29–31, p sup, 171–173, p sup, 177, vl, et la source E.

37, vl: Staccato manque à la 2^{ème} note; complété selon la M 179 et la source E.

40, 182, vl: Pas de staccato à la 1^{ère} et à la 2^{ème} note; complété selon la M 179 et la source E (voir également M 31, 173, p sup). Noire pointée au lieu de blanche pointée aux deux accords dans la source E, p sup.

52, p inf: Liaison manque; complété selon source E et M 194, source A (liaison manque à la M 194 dans la source E).

53–54, p sup: Deux liaisons placées indifféremment (une liaison par mesure dans la source E); assimilé aux M 195–196.

79, p inf: Croche au lieu de noire, comme à la M 221 (voir également M 86, 88, 228, 230); assimilé aux mesures venant s'être citées et à la source E.

102, p sup: Pas de trait à la dernière note; complété selon les M 1, 119 et ss., et la source E.

105, 106, 113, 114, p sup: Liaison manque; complété selon les M 108, p inf, M 111, p sup, M 112, p sup etc., et la source E.

109, vl: *p* non répété, placé selon source E.

119, 123, 135, 136–139, 143, p sup, et 120, vl: Trait manque à la dernière note; complété selon p inf et source E.

147, p inf: *f* à la 1^{ère} note de la M 148 seulement; assimilé à la M 8. *f* à la 3^{ème} note dans la source E (*f* manque M 148).

151, vl: Trait manque à la dernière note; repris d'après la source E.

159, vl: \sharp manque; complété selon source E, p inf. Staccato supplémentaire au $fa\sharp$ lié dans la source E.

161, vl: Liaison de la 1^{ère} à la 2^{ème} note (probablement par inadvertance).

172, p sup: Staccato manque à la 1^{ère} note; complété selon les passages similaires et la source E (voir la remarque M 35–37, 178–179, vl).

173, p sup: Pas de staccato aux trois premières notes.

177, vl: Trait à la 1^{ère} note, points auparavant.

179, vl: Staccato manque à la 2^{ème} et à la 3^{ème} note.

201–205, p sup: Pas de liaisons; complété selon les mesures précédentes et la source E.

2^{ème} mouvement

1–3, p inf: Liaisons placées de façon imprécise (la 1^{ère} liaison va jusqu'à la barre de mesure, M 1/2, la 2^{ème} liaison commençant déjà avant cette

barre de mesure, sans toutefois atteindre la dernière note de la M 1.

Cette liaison va jusqu'à la dernière note de la M 2/3, la 3^{ème} liaison commençant nettement à la dernière note de la M 2, et allant jusqu'à la barre de mesure, M 3/4); on s'est orienté à la voix supérieure (p sup), nette, et aux M 56–59.

2, vl: *dol[ce]* au lieu de *p* dans la source E (voir également la remarque M 24, 29, 58, et 72).

2/3, p sup: Liaison divisée à la moitié de la M 3; assimilé au p inf (voir la remarque précédente).

8, p inf: Liaison de la 1^{ère} à la 4^{ème} note dans la source E.

10, 11, vl: Liaison sur toute la mesure à chaque fois; assimilé aux M 2/3, p sup.

15, p sup: Staccato supplémentaire à la 3^{ème} noire dans la source E.

20, p sup: Liaison $fa\sharp^2-mi\sharp^2$ manque; complété selon la M 68 et la source E. $sol\sharp^1/si^1$ non pointés, mais noire suivie de demi-soupirs, *p* à la dernière note seulement au p inf; assimilé à la M 68.

21, p sup: \natural manque au mi^1 ; complété selon source E.

21, 22, p inf: Liaisons sur chaque moitié de mesure; assimilé aux M 1 et ss.

23, p sup: Double-croche en appoggiature dans la source E. 3^{ème} liaison à la dernière croche seulement dans les sources A et E; petite liaison supplémentaire au \natural dans la source A. Il s'agit sans aucun doute d'une liaison du 3^{ème} au 4^{ème} temps (voir également M 32).

24, vl: *dol[ce]* en plus du *p* dans la source E.

26–28, p sup: Liaisons manquent à partir de la 2^{ème} moitié de la M 26; placées par analogie avec les M 74 et ss. et la source E.

29, p sup: *dol[ce]* au début de la mesure dans la source E.

32, p sup: \natural manque à la 5^{ème} note; complété selon source E.

32–34, vl, p inf: Liaison M 32/33 jusqu'à la fin de la M 33, une liaison sur toute la M 34; assimilé aux mesures semblables.

- 33, p: *f* placé de façon pas tout à fait claire (plutôt vers le début de la M 34); assimilé à l'articulation distincte M 81 et source E.
- 33, p sup: *sol*^{#2} sur la même queue que *do*^{#2} dans les sources A et E; nous écrivons comme à la M 81.
- 38, p inf: Liaison devenue trop courte (se termine à l'avant-dernière note).
- 40/41, p sup: Liaison manque dans la source A, liaison de tenue dans la source E; complété réciproquement.
- 43–45, p sup: Liaison divisée (probablement par manque de place): de *si* (M 43) jusqu'à la dernière note M 44, de *la*[#] (M 45) à la 5^{ème} note M 45.
- 47, p inf: Liaison sur toute la mesure; assimilé à la 1^{ère} anacrouse et à la M 42.
- 48–51, p inf: Liaison manque; complété selon le contexte et la source E.
- 55/56, p sup: Liaison de tenue *fa*¹–*fa*¹ (pas *mib*¹–*mib*¹) manque; complété selon la mesure précédente et la source E.
- 58, vl: *dol[ce]* à la 1^{ère} note dans la source E.
- 63, p sup: La dernière liaison commence dès la double-croche *ré*³ (voir toutefois M 15 et source E).
- 67/68, p sup: Portato à partir de la M 68 seulement, dernière note sans point ni liaison M 67 (changement d'accolade entre les deux mesures); assimilé aux M 19/20 et à la source E.
- 72, vl: *dol[ce]* à la dernière note dans la source E.
- 73, vl: Les staccatos manquent; complété selon la M 25 et la source E.
- 78, p sup: Staccato manque au 2^{ème} temps; complété selon la M 30 et la source E (voir également la remarque M 73, vl).
- 79, vl: 1^{ère} liaison divisée (*sol*¹–*fa*² et *sol*²–*la*¹); assimilé au contexte et à la source E.
- 81, vl: Liaison se termine déjà à la 3^{ème} note (probablement par manque de place).
- 81/82, p inf: Liaison jusqu'à la 4^{ème} note seulement, puis repartant de nouveau (certainement en raison du changement de direction des queues de notes).
- 82, p sup: Liaison de *fa*^{#2} à *do*^{#2} manque dans la source E; *p* au *ré*² seulement. Les quatre dernières doubles-croches sont *la*²–*si*²–*sol*²–*mi*².
- 87–89, p inf: Une seule liaison sur toute la M 87, pas d'autre, dans la source A. Une liaison sur toute la M 87 et une autre sur toute la M 88 dans la source E; assimilé aux M 39–41.
- 3^{ème} mouvement**
- 44, p sup: *dol[ce]* au lieu de *p* dans la source E.
- 51, p sup: Liaison par inadvertance (?) jusqu'à la 5^{ème} note.
- 83, p inf: Liaison manque; assimilé à la M 265 et à la source E.
- 88, p sup: Altération manque; complété selon source E.
- 93, 95, 97, 275, 279, vl: Trait manque à la 3^{ème} note; complété selon la M 277 et la source E.
- 113–115, 117, p sup, et 115, 116, p inf: *h* manque au *sol*²; complété selon source E.
- 119, vl: Traits au lieu de staccatos. *h* et staccatos manquent au p inf; staccato assimilé au vl et au p inf, *g* et *h* d'après la source E.
- 131, p inf: Altération manque; complété selon source E.
- 153, 155, p sup: Au lieu de tout l'accord lié, seule la note supérieure est notée; on reconnaît que Mozart a tout simplement écrit ici avec négligence en considérant le passage similaire, M 351, 353, complet lui. La source E avait déjà corrigé.
- 159, p inf: *h* manque; complété selon source E.
- 167, p sup: *h* manque à la dernière note; complété selon source E.
- 191, vl: 1^{ère}/2^{ème} noires sont notées noire plus deux croches (au lieu d'un triolet) dans la source E.
- 206, 213, vl: *h* manque à la 1^{ère} note; complété selon source E.
- 212, p sup: *h* manque au *sol*; complété selon source E.
- 218, 221, p sup: *h* manque à la 2^{ème} note; complété selon source E.
- 219, vl: Liaison à la 1^{ère}/2^{ème} note dans la source A; assimilé aux M 4, 171, 387. Liaison de la 1^{ère} à la 2^{ème} note, staccato à la 3^{ème} dans la source E.
- 236, p sup: *x* au lieu de *h* à la 1^{ère} note par erreur dans les sources A et E.
- 240, vl: *h* manque au *sol*²; complété selon source E.
- 270, vl: Les points manquent de la 2^{ème} à la 4^{ème} note.
- 270, 271, p sup: *h* manque à la 1^{ère} note, de même à la 5^{ème}, M 271; complété selon source E.
- 272, vl: Trait manque à la 2^{ème} note; complété selon source E.
- 273, p inf: *h* manque à la 5^{ème} note; complété selon source E.
- 315–318, p sup: *h* manque au *sol*²; de même au *do*², M 318; complété selon source E.
- 316–318, p inf: *h* manque au *do*¹, de même au *sol*, M 317; complété selon source E.
- 346, p sup: Articulation indistincte; liaison tout d'abord de la M 344 jusqu'à l'avant-dernière note, puis prolongée jusqu'à la dernière note. Trait pourtant à la dernière note. Nous avons suivi la version de la source E, plus plausible du point de vue musical.
- 365, vl: Liaison presque jusqu'à la 1^{ère} note de la M 366.
- 375, vl: *p* à l'avant-dernière note seulement; assimilé au p, aux passages similaires, et à la source E.
- 391, vl: *f* au 3^{ème} temps dans la source E.
- 395, p inf: 1^{ère} note une octave en dessous dans la source E (voir cependant M 407).
- 407, p inf: Trait à la 1^{ère} note.
- 411, p sup: Liaison sur toute la mesure dans la source E; une articulation selon la M 195 au vl, serait également pensable. Nous nous en tenons (comme M 399 au vl) à la source A.

N° 16: Sonate en Fa majeur K. 547

Sources:

A Partie de piano autographe du début (M 1–107) du troisième mouvement; une feuille (format oblong) avec deux pages écrites. La 4^{ème} variation y a été complètement raturée par une main inconnue; la 5^{ème} variation y présente

des ajouts de notes, également de main inconnue, correspondant aux sources H et BH, mais non à la source E (voir la remarque concernant la source H). Propriété privée.

E Édition originale (premier tirage), gravure des parties séparées (format oblong). Titre: «SONATE / pour / Piano-Forte / avec accompagnement d'un Violon / par / W. A. Mozart. / Op. 101. / A VIENNE / chez T. Mollo sur le Hof. N^o 346. / [côté gauche:] 1414 / [côté droit:] f. 1^o 20.» Numéro de planche: 1414; parution: été 1805. Exemplaire: Vienne, Österreichische Nationalbibliothek, M.S. 38667.

H Édition du troisième mouvement («Andante con Variazioni»), dans une version pour piano seul, chez F. A. Hoffmeister (Vienne); gravure (format oblong). Page de titre: «VI / Variations / pour le / Forte Piano. / Composés par Monsieur / W. A. Mozart. / a Vienne chez Hoffmeister. / N^o II.» Numéro de planche: 287; parution printemps 1793. Exemplaire: Český Krumlov (République tchèque), Státní archiv Trěboň, No 279 K 6.

Deux ans plus tard, se servant des mêmes planches, Artaria publiait une réimpression sous un nouveau titre: «VI / [etc.] ... / Mozart. / N^o 14. / a Vienne chez Artaria et Comp. / 568 / [en bas, à droite:] Pr. 30 X.C.M.» Numéro de planche: 568; parution: octobre 1795. Exemplaire: Vienne, Gesellschaft der Musikfreunde, VII 46991.

Dans les deux éditions (Hoffmeister et Artaria), la quatrième variation (qui sans la participation du violon est en effet absurde) a été remplacée par une autre variation pour piano ne pouvant en aucun cas être de Mozart (la quatrième variation d'origine a été raturée par une main inconnue dans la source A). Des notes destinées à renforcer la sonorité ont été ajoutées à la cinquième variation (M 82–88) – celles provenant de main inconnue dans la source A. A la suite de la sixième variation se trouve encore une coda de dix mesures, ne pouvant guère provenir de Mozart. Nous ne

savons pas de qui sont ces interventions autorisées avec peine, mais il n'est pas difficile d'imaginer qu'elles remontent à Hoffmeister, qui était tout de même le propriétaire du manuscrit autographe de Mozart.

BH Édition du deuxième mouvement («Allegro») dans une version nettement divergente pour piano seul, suivi d'un «Allegretto» (= K. 545, 3^{ème} mouvement, transposé en Fa majeur) – les deux mouvements réunis constituant le K⁶.547a – chez Breitkopf & Härtel (Leipzig); dans la même édition se trouve également le troisième mouvement du K. 547, présentant les mêmes interventions que la source H par rapport à la source A (dépendant donc de H). Parution: en 1799, comme sixième volume de la série des «Oeuvres Complètes».

La Sonatine en Fa majeur est indubitablement mentionnée comme composition pour piano avec violon dans le catalogue autographe («petite sonate de piano pour débutant avec un violon»); le doute est grand, que Mozart ait eu tant soit peu affaire avec les versions des sources H et BH. Il est bien plus vraisemblable qu'il ait écrit les parties séparées de cette sonatine en Fa majeur (dont seul un fragment existe encore – voir plus haut, source A), et que les arrangements pour piano seul soient dûs à l'intervention des éditeurs.

La partition est éditée d'après la source E; la source A constitue la source principale pour les M 1–107 de la partie de piano du troisième mouvement, les notes en petits caractères (non authentiques) ajoutées à la 5^{ème} variation provenant de la source H. La source E n'a imprimé que des points; nous faisons la différence entre point et trait, selon l'écriture habituelle de Mozart. On s'en est tenu autrement à la ligne de conduite relative à l'édition évoquée dans le préface de cet volume.

Tant que rien d'autre n'est précisé, les indications suivantes se rapportent à la source E.

1^{er} mouvement

«Andante cantabile» dans le catalogue autographe de Mozart (changé ici peut-

être en raison de l'indication de mouvement semblable au troisième mouvement?). «Cantabile Andantino» au p.

2, p sup: Liaison devenue trop longue (jusqu'à la dernière note) dans le catalogue autographe.

3, p sup: Liaison sur toute la mesure par négligence dans le catalogue autographe.

4, p sup: Les appoggiatures sont des croches; écrites en doubles-croches selon le catalogue autographe et la source E, M 60.

12, p sup: La liaison commence déjà à *sol*²; voir M 68.

19, vl: 2^{ème} note par erreur *ré*².

21, p inf: 2^{ème} note par erreur *mi*.

32–39, vl, p: Non gravées (indication de *da capo*).

43 et ss., p: Changement de page après la M 42, l'armature étant alors par erreur celle de Fa majeur, et non celle de Sib majeur. C'est pourquoi il n'y a pas de changement de tonalité après la M 55^{ll}.

49, vl: 4^{ème} note par erreur *sol*¹ au lieu de *fa*¹.

56, p sup: Le sextolet entre parenthèses commençant au *sib*¹ manque par inadvertance. Au dernier accord, le *do* est pointé. Liaison divisée au cours du trait chromatique en raison du changement de direction des queues des notes.

56 et ss., vl: L'armature de Sib majeur vaut de la M 40 et ss. à la fin du mouvement; pas de changement d'altérations M 56 donc par erreur.

57, vl: Liaison trop courte (de la 3^{ème} à la 7^{ème} note).

63, vl: Point (staccato) au lieu de *tr* à la 3^{ème} note.

65, vl: Signe de reprise par erreur du côté gauche au lieu du côté droit.

78, vl: Une liaison du 1^{ère} à la 2^{ème} note; écrite du 3^{ème} au 4^{ème} temps par assimilation au p inf.

84, vl: 3^{ème} noire: *la*-noire; assimilé au p sup.

2^{ème} mouvement

4, p sup: *dolce* à la 1^{ère} note.

12, vl: *p* au début de la mesure; assimilé à la M 127 (voir également p sup).

17, 21, 132, p sup: Liaison à partir de

- sib*² seulement; assimilé à la M 136 (pour des raisons d'ordre musical).
 43, 156, vl: Liaison sur toute la mesure; assimilé aux M 41 et 158.
 47, 162, 166, p inf: Liaison aux doubles-croches seulement; assimilé à la M 51 (pour des raisons d'ordre musical).
 48, 52, vl, p inf: Staccato à la dernière note par erreur.
 70, 74, p sup: Staccato à la 1^{ère} note.
 71, vl: Soupir à la 1^{ère} noire; voir toutefois M 75, 186, 190.
 105–106, vl: Non gravées par inadvertance, et complétées postérieurement par des signes de répétition pour les M 103–104.
 116, vl, p: Gravée deux fois (l'une après l'autre) par inadvertance (la première fois sans *do*² au premier accord au p sup).
 162, 166, vl: Liaison aux doubles-croches seulement; voir la remarque aux M 47, 162, 166, p inf.
 169, p inf: La clé de sol manque.
 190, vl: 1^{ère} note *fa*¹ au lieu de *sol*¹ (voir M 186).

3^{ème} mouvement

- La préposition «con» manque dans l'indication de mouvement de la source E. Pas d'indication de mouvement dans la source A, seulement «Thema».
 1^{ère} anacrouse, p inf: Liaison inférieure manque dans la source A; complété selon source E.
 5–6, p sup: Liaison trop courte (de *mi*² à *sol*² seulement).
 8/9, 10/11, 98/99, p inf: Liaison de tenue manque.
 9, 11, p sup: Dans la source A plutôt des traits?
 15, p sup: 2^{ème} note *mi*² au lieu de *fa*² par erreur.
 16, vl: *fa*¹-noire; assimilé au p sup.
 16, p sup: Liaison manque aux doubles-croches.
 20, p sup: 2^{ème} liaison manque.
 20, 28, p sup: 2^{ème} barre transversale manque aux deux premières notes (croches!), à la 3^{ème} note, M 20, le trait.
 26, p sup: Liaison seulement à la 1^{ère} croche dans la source A; assimilé à la M 28.

- 39, p sup: Staccato manque.
 40, vl: Noire par erreur; assimilé au p sup.
 41, p inf: Liaison sur toute la mesure; annulée.
 46, p sup: 1^{ère} liaison manque dans la source A; complété selon source E.
 49/50, p sup: Liaison de tenue *sib*¹–*sib*¹ dans la source A; annulée par assimilation aux M 52/53.
 50–54, 70, 84, 91, p inf: Liaison manque.
 56, p sup: Traits dans la source A.
 57/58, 58/59, p inf: Liaison inférieure manque.
 59/60, p inf: *sol*²–*sol*² manque dans la source A; complété selon source E.
 60/61, 61/62, p inf: Les deux liaisons manquent dans la source A; liaison supérieure ajoutée dans les deux cas selon source E.
 65–79, vl, p: La 4^{ème} variation est raturée dans la source A. La source H (ainsi que BH) présente au contraire une toute autre 4^{ème} variation, probablement parce que le texte de piano d'origine est absurde sans la participation du violon? (Voir plus haut à propos de la source H.)
 67, vl: 1^{ère} note *la*¹ par erreur.
 70, p inf: Liaison manque.
 72, 73, 75–77, vl: Trois barres transversales au lieu de quatre.
 74, p inf: 2^{ème} note *mi* par erreur dans la source A.
 81, 89, p sup et 91, p inf: Liaison manque.
 84/85, p sup: Liaison à partir de la M 85 seulement dans la source A; assimilé aux M 81/82, p inf.
 85, p inf: Liaison manque.
 85–88, p: Les notes en petits caractères manquent dans la source E. Dans la source A, la version originale, que l'on trouve également dans la source E, a été soigneusement manipulée, une main inconnue ayant gratté et ajouté ces petites notes. Cette manipulation est selon toute vraisemblance en rapport avec la source H, car on y trouve déjà – 12 ans avant l'édition originale régulière – la «nouvelle» version, non authentique. Voir également la remarque suivante.
 88, p inf: Dans la source E (et, non à

l'origine, également dans la source A) *Fa*–*fa* au lieu de *fa*–*Fa* (voir la remarque précédente).

- 90, p sup: *q̣* manque au *mi*².
 91, p inf: Liaison de *sol* à *fa* dans la source A; annulé par analogie avec les passages similaires.
 98, p sup: 10^{ème} note *do*² au lieu de *sib*¹ par erreur.
 98/99, p inf: Liaison de tenue manque.
 113, p sup: Liaison jusqu'à la 3^{ème} note; assimilé à la M 114.

N° 17: Sonate en Sib majeur K. 570

Sources:

- A Feuille autographe, écrite des deux côtés, comprenant M 65–209 du premier mouvement; Londres, The British Library.
 E Édition originale (premier tirage), gravure des parties séparées (partie de violon, partie de piano), format oblong. Page de titre: «SONATA / PER IL CLAVICEMBALO O PIANO-FORTE / con l'accompagnamento d'un Violino / Composta del Sig^r. / W. A. MOZART / Opera [écrit à la main:] 40 / In Vienna presso Artaria e Compagni / [en bas, à gauche:] / 628. 629. 663 / [en bas, à droite:] f. l. 30. Xr.» Numéro de planche: 663 (les deux autres numéros de planche et d'édition «628. 629.», apparaissant en surplus sur la page de titre seulement, nous indiquent qu'Artaria utilisait la même page de titre pour trois éditions en tout: il s'agit là pour le numéro 628 de l'édition du K. 526 reprise par Hoffmeister, et pour le numéro 629 de la Sonate K. 481 éditée à l'origine de même chez Hoffmeister – il s'agit donc dans les deux cas de sonates pour violon); parution: été 1796. Exemplaire: Berlin, Staatsbibliothek zu Berlin, Preussischer Kulturbesitz, D.MS.0.70079.
 La Sonate en Sib majeur pour piano seul K. 570, d'origine n'a jamais été publiée du temps de Mozart. Du manuscrit autographe (source A), n'existe plus qu'un fragment du premier mouvement (M 65–132, 161–209; le début de la

réexposition n'est pas écrit; voir plus loin). Cette sonate fut éditée pour la première fois comme sonate pour violon en 1796, l'origine de la partie de violon, jouée encore de nos jours avec si grand plaisir, étant toujours inconnue.

La source A sert de source principale pour les M 65–209 de la partie de piano du premier mouvement; tout le reste a été édité selon la source E, l'édition originale mettant le plus souvent des staccatos (des traits aussi, à l'occasion, dans le final), même là où Mozart utilise généralement des traits; quand ceci est le cas, nous avons mis des traits. On s'en est tenu autrement à la ligne de conduite relative à l'édition évoquée dans la préface.

1^{er} mouvement

1–4, 133–136, p: Dans la source A, dont les M 1–64 ont disparu, et où les M 133–136 ne sont pas écrites (voir la remarque sur les M 133–161), on peut, pour ce qui est du positionnement des liaisons, problématique à cet endroit, s'orienter aux passages très semblables (bien que non similaires) des M 101–115 et M 171–177. La source E met (contrairement au vl) une liaison par mesure. Cependant, il ressort de l'incipit tout à fait différent du catalogue manuscrit de Mozart, où une liaison se trouve au dessus des M 1 et 2, une autre débutant à la M 3, que celui-ci eût put avoir l'intention de mettre une grande liaison. En considération de notre constatation esquissée, nous avons assimilé à la partie de violon, source E (voir également la remarque concernant les M 41–43, 45–47, p inf).

23, 81, vl: **p** au 3^{ème} temps seulement dans source E.

30, 32, 34, 88, 90, 92, 162, 164, vl, et 31, 33, p: Les soufflets (ou bien >?) sont d'après la source E, bien que peu caractéristiques pour Mozart.

41–43, 45–47, p inf: Une liaison par mesure dans source E; modifié par assimilation aux M 171–173, 175–177, sources A et E (voir également la remarque concernant les M 175–177).

43, p sup: **f** par erreur au lieu de **p** dans source E.

48, vl: **h** à la 2^{ème} note manque dans source E; on le trouve toutefois aux M 104 (3^{ème} note), 108, 117.

49–55, p sup, et 57–61, p inf: Liaison à chaque fois jusqu'à la 1^{ère} note de la mesure suivante dans la source E (c'est pourquoi la liaison commence seulement à partir de la 2^{ème} note M 55); assimilé au M 179–185 (p sup) et 187–192 (p inf), sources A et E. Liaison toutefois au dessus de la barre de mesure, M 189/190, dans la source A – il est donc possible que la source E reproduise aux M 49 et suivantes ce que l'on constate dans le manuscrit autographe.

57, 59, 187, 189, p sup: Dans la source A, aux M 187 et 189, la première des quatre dernières notes est *ré*¹; respectivement *ré*² – ce qui provoque ensemble avec le p inf une sonorité d'une dureté atypique pour Mozart, d'où certainement une faute d'écriture. (M 57 et 59 ne se trouvent pas dans la source A.) Nous nous en tenons à la source E, qui présente aux quatre mesures la version, sans aucun doute meilleure, en dixièmes avec le p inf. Il semble même qu'une correction en ce sens ait été entreprise sur les planches de gravure.

63, vl: **h** manque à la 1^{ère} note dans la source E.

67, p sup: Traits au lieu de points dans la source A; assimilé à la M 197 (là, nettement des points).

67, 197, p sup: Staccato à la 1^{ère} note (comme aux autres) dans la source E; nous mettons un trait selon l'articulation habituelle de Mozart à de tels passages.

68, 198, p sup: Double-croche de terminaison du **tr** dans la source E.

76, 206, p inf: Liaison manque dans la source E.

83, p sup: **b** manque à la 2^{ème} note dans la source E, un seul **b** à la dernière note.

97, p inf: **h** manque au *do*² dans la source A; complété selon source E.

104, vl: Liaison divisée dans la source E (de la 2^{ème} à la 4^{ème} note, et de la 5^{ème} à la 6^{ème}).

104, p sup: Liaison manque dans la source E.

108, vl: Liaison jusqu'au *sol*² seulement (par manque de place) dans la source E.

123/124, p inf: Liaison manque dans la source E.

133–161, vl, p: Non écrites dans la source A (indication de *da capo*).

150, vl: Double-note *si*¹/*fa*² comme 2^{ème} note dans la source E (voir toutefois M 18).

163, p inf: Le pointage manque dans la source A; complété selon source E.

167, p inf: **b** manque au 3^{ème} temps (*mi*¹/*b*²) dans la source A; complété selon source E.

174, vl: Liaison sur toute la mesure, et pas de staccato à la 1^{ère} note dans la source E; assimilé aux M 45 et 49.

175–177, p inf: Liaison repartant après la M 176 (dans la source A en raison du changement d'accolade) et allant jusqu'à la 1^{ère} note de la M 178; 2^{ème} liaison dans la source E M 177 seulement; assimilé aux M 171–173, sources A et E (voir également la remarque M 41–43, etc.).

178, vl: 1^{ère} note *fa*¹ dans la source E; voir M 48.

179, vl: Liaison de la 1^{ère} à la 3^{ème} note dans la source E; voir M 175.

184, p sup: **h** manque à la 1^{ère} note dans la source E.

196, vl: **h** manque dans la source E.

2^{ème} mouvement

Toutes les indications suivantes se rapportent à la source E.

1/2, vl: 2^{ème} liaison à partir de *mi*¹/*b*² seulement, mais toutefois jusqu'à la 3^{ème} note, M 2; assimilé au p sup, et aux M 9/10, 28/29.

3, 11, 30, p sup, 4^{ème} temps: Note inférieure *mi*¹/*b*²-croche; assimilé à la M 46.

10, p sup, 3^{ème} temps: Pas de propre liaison, mais liaison de la 2^{ème} à la 6^{ème} note de la mesure; assimilé à la M 2. 3^{ème} liaison jusqu'à la 1^{ère} note, M 11.

14, vl: doigté (?) «1» à la 4^{ème} note.

15, p sup: 1^{ère} liaison divisée après la 3^{ème} note (en raison du changement de direction des queues de notes).

20, vl: 12^{ème} note *do*²; probablement une faute de gravure.

22, vl: 12^{ème} note *mi*^b²; probablement une faute de gravure.

24^{ll}, p sup: Liaison trop longue (jusqu'à la dernière note).

29, p sup: 3^{ème} liaison jusqu'à la mesure suivante; voir M 10/11.

3^{ème} mouvement

Toutes les indications suivantes se rapportent à la source E.

9, vl: 2^{ème} accord *do*²/*sol*¹; assimilé à la M 11.

34, p sup: Trait supplémentaire à la 3^{ème} note.

43, vl: Demi-soupir par erreur après *fa*¹.

58, p sup: Liaison de la 2^{ème} à la 4^{ème} note, et de la 5^{ème} à la 8^{ème}; assimilé à la M 57, p inf.

85, vl: *p* à la 1^{ère} note; assimilé au p inf.

89, p: *il* par erreur (pas au vl).

Munich, printemps 1995

Wolf-Dieter Seiffert